



AWIGO-Report 2024

Teil II: Nachhaltigkeitsbericht 2023

Vorwort	4	Umwelt	37
Betrachtung und Berichtspflicht	7	11 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	39
Übersicht Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex	9	12 Ressourcenmanagement	44
Übersicht AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH	10	13 Klimarelevante Emissionen	46
Strategie	16	Soziales	49
1 Strategische Analyse und Maßnahmen	18	14 Arbeitnehmerrechte	51
2 Wesentlichkeit	20	15 Chancengleichheit	53
3 Ziele	23	16 Qualifizierung	55
4 Tiefe der Wertschöpfungskette	25	17 Menschenrechte	56
Prozessmanagement	26	18 Gemeinwesen	57
5 Verantwortung	28	19 Politische Einflussnahme	61
6 Regeln und Prozesse	29	20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	62
7 Kontrolle	30	Ausblick	63
8 Anreizsystem	32	Impressum	64
9 Beteiligung von Anspruchsgruppen	33		
10 Innovations- und Produktmanagement	35		

Abbildung 1: Kriterien des DNK	9	Tabelle 1: AWIGO-Standorte	14
Abbildung 2: Gesellschaftsstruktur	12	Tabelle 2: Wesentliche Verbräuche 2023	40
Abbildung 3: Landkarte der Standorte	14	Tabelle 3: Wesentliche Verbräuche 2022	40
Abbildung 4: Strategie 2030	19	Tabelle 4: Flächenverbrauch	43
Abbildung 5: Wesentliche Ausrichtungen der vier Perspektiven	21	Tabelle 5: Übersicht kWp und kWh Photovoltaikanlagen 2022	46
Abbildung 6: AWIGO-Stakeholder	33	Tabelle 6: Übersicht kWp und kWh Photovoltaikanlagen 2023	46
Abbildung 7: Mengen Abfall im Jahresvergleich	36	Tabelle 7: Leistung BIOMASSE	47
Abbildung 8: Energieverbrauch im Jahresvergleich	41	Tabelle 8: CO ₂ -Emissionen der AWIGO-Gruppe 2023	48
Abbildung 9: Wasserverbräuche im Jahresvergleich	42	Tabelle 9: CO ₂ -Emissionen der AWIGO-Gruppe 2022	48
Abbildung 10: Recyclingquote 2022	45		
Abbildung 11: Abbildung Ausbildungsberufe	54		
Abbildung 12: Gebührenentwicklung	59		



Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude darf ich Ihnen den bereits zweiten Nachhaltigkeitsbericht der AWIGO-Unternehmensgruppe präsentieren.

Als verantwortungsbewusstes Entsorgungsunternehmen ist es uns ein Anliegen, das Osnabrücker Land noch lebenswerter zu machen und mit unserem Beitrag durch effiziente und umweltfreundliche Entsorgung und Verwertung von Abfällen und Wertstoffen die Umwelt und ihre Ressourcen zu schonen.

Unser Unternehmen soll auf nachhaltigem Wege wachsen und die Region durch bessere Luft, mehr Wiederverwertung und umweltfreundliche Energie von uns als Unternehmen profitieren. Im Sinne unserer Kundinnen und Kunden stehen Zuverlässigkeit, Freundlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Transparenz im Mittelpunkt unseres Miteinanders. Für unsere Mitarbeitenden wünschen wir uns Freude an der Arbeit, Mitgestaltungsmöglichkeiten und ein umfängliches Verständnis des eigenen Tuns im Kontext des Großen und Ganzen.

Im Jahr 2022 haben wir uns intensiv mit unserer „Strategie 2030“ auseinandergesetzt und im Rahmen eines Strategietages die aus unserer Sicht zentralen Perspektiven Wirtschaftlichkeit, Region, Mitarbeitende und Kunde identifiziert. Anhand dieser Handlungsfelder wollen wir unserer Vision „Als bestes Entsorgungsunternehmen der Region machen wir gemeinsam das Osnabrücker Land noch lebenswerter“ Schritt für Schritt näherkommen.

Im Zuge unserer „Strategie 2030“ spielt Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Als Entsorgungsunternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft. In allen identifizierten Handlungsfeldern – Wirtschaftlichkeit, Region, Mitarbeitende und Kunde – berücksichtigen wir nachhaltige Prinzipien und setzen uns aktiv für eine ressourcenschonende und umweltfreundliche Zukunft ein. Unser Ziel ist es, ökologische, ökonomische und soziale Aspekte in Einklang zu bringen und durch innovative Lösungen einen nachhaltigen Beitrag für die Region und die Lebensqualität im Osnabrücker Land zu leisten. In diesem Bericht ziehen wir einen ersten Vergleich mit den Kennzahlen aus dem Vorjahr in den Bereichen Abfallvermeidung, Recycling, Energieeffizienz und soziale Verantwortung und präsentieren dabei die erzielten Ergebnisse, Maßnahmen und Fortschritte.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Christian Niehaves · Geschäftsführer



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

zurzeit ist die Dringlichkeit des Umweltschutzes aufgrund der Gefährdung unserer aller Lebensgrundlage deutlich zu spüren. Die Wetterlage verdeutlicht uns, welch enormen Einfluss wir auf die Gesundheit unserer Erde haben und wie eindrucksvoll sie darauf antworten kann.

Die AWIGO als Tochtergesellschaft des Landkreises geht mit großem Vorbild voran und übernimmt durch die freiwillige Erstellung eines jährlichen Nachhaltigkeitsberichts Verantwortung. Durch dieses Vorgehen kann das Unternehmen mit differenzierterem Blick auf sein eigenes Handeln blicken und nötige Veränderungen zum Wohle der Umwelt anpacken.

Die Sammlung und Sortierung des Abfalls aller Bürgerinnen und Bürger im Landkreis bringt die bedeutende Verantwortung mit sich, den optimalen Weg zur schadstoffarmen Verwertung zu wählen und über Bildungsangebote die Unternehmensumwelt im Sinne des nachhaltigen Umgangs mit dem eigenen Abfall zu schulen und zu sensibilisieren. Durch ihre Social-Media-Präsenz sowie das Angebot eines Lerntheaters für Schulen hat die AWIGO ansprechende Wege gefunden, auf Verbesserungspotenziale aufmerksam zu machen.

Durch diese Präsenz integriert sich die AWIGO unmittelbar in die Gesellschaft und beweist, wie der erste Schritt in eine nachhaltigere Zukunft gestaltet werden kann. Die AWIGO ist damit ein bedeutender Teil des Landkreises Osnabrück und es erfüllt mich mit Freude, in die gleiche Richtung zu schauen.

Mit diesem Bericht werden Einblicke in die Nachhaltigkeitsentwicklung des Unternehmens geliefert und weitere Potentiale aufgenommen. Dem Handlungsbedarf, der sich in jeder gesellschaftlichen Ebene wiederfindet, wird hierdurch nachgekommen und Nachhaltigkeit gefördert.

Herzliche Grüße
Ihre

Anna Keschull · Landrätin



Verehrte Leserschaft,

in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der AWIGO bin ich erfreut darüber, dass die Implementierung des Nachhaltigkeitsbereichs erfolgreich voranschreitet und bereits erste Fortschritte in eine umweltbewusstere Zukunft der AWIGO-Unternehmensgruppe erzielt wurden.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats möchte ich die Gelegenheit nutzen, die bisherigen Fortschritte und Erfolge der AWIGO in Bezug auf die umwelt- und ressourcenschonende Ausrichtung ihrer Prozesse und Abläufe hervorzuheben. Besonders erwähnenswert ist die konsequente Identifikation sinnvoller Trennungen von Wertstoffen zur Erreichung der Sortenreinheit sowie die kontinuierliche Optimierung der Entsorgungswege. Der Aufsichtsrat betrachtet es als seine Aufgabe, eine regional orientierte und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu fördern und einzufordern. Diese Verantwortung sehen wir nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Chance. Dadurch haben wir die Möglichkeit, Entscheidungen zu treffen, die sowohl den Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Osnabrück dienen als auch die nachhaltige Entwicklung der Region unterstützen.

Neben dem Fokus auf die Umsetzung von Maßnahmen zum Umweltschutz wurde in Kooperation mit anderen Abfallwirtschaftsunternehmen an einer besseren Vergleichbarkeit in diesem Bereich gearbeitet. Wir als Aufsichtsrat sind erfreut, dass diese Initiative auch im kommenden Jahr fortgesetzt wird.

Neben wirtschaftlichen Aspekten ist auch der regionale Bezug fest im Leitbild der AWIGO verankert. Mit dem Ziel, in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales nachhaltig zu wirtschaften, dient die AWIGO als Vorbild für andere Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bernhard Strootmann · Aufsichtsratsvorsitzender

Betrachtung und Berichtspflicht

Die AWIGO versammelt als Mutterkonzern sechs Tochtergesellschaften unter sich. Hier ist sie bei den folgenden fünf Mehrheitseigner:

- AWIGO LOGISTIK GmbH,
- AWIGO SERVICE GmbH,
- REGOS Recyclinggesellschaft Osnabrücker Land mbH & Co. KG,
- AWIGO RECYCLING GmbH,
- AWIGO BIOMASSE GmbH

Demnach umfasst die Nachhaltigkeitsberichterstattung die Daten der AWIGO-Unternehmensgruppe inklusive ihrer Tochtergesellschaften.

Bereits im vergangenen Jahr hat sich die AWIGO dazu entschieden, einen öffentlichkeitswirksamen Nachhaltigkeitsbericht auf Basis des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) zu verfassen. Dem DNK ist zu entnehmen, welche Unternehmen zu welchem Zeitpunkt nach der CSRD in die Berichtspflicht kommen. Am 31. Dezember 2023 waren inklusive der Tochtergesellschaften 397 Mitarbeitende bei der AWIGO-Gruppe be-

schäftigt. Somit wird die Grenze der 250 Mitarbeitenden überschritten. Zudem liegt die Bilanzsumme höher als 25 Mio. Euro. Die AWIGO-Unternehmensgruppe fällt daher in die Kategorie II. Unternehmen dieser Kategorie müssen nach dem DNK ab 2026 für das Berichtsjahr 2025 einen CSRD-konformen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Als Unternehmen des öffentlichen Interesses verspürt die AWIGO eine besondere Verantwortung, daher hat sie die Entscheidung getroffen, bereits frühzeitig einen Nachhaltigkeitsbericht zu verfassen, obwohl die Berichtspflicht derzeit noch nicht greift.

Vor dem Hintergrund ihres Selbstverständnisses als Umweltdienstleister für das Osnabrücker Land ist die AWIGO unabhängig der Kriterien zur Berichtspflicht von der Relevanz einer fundierten Nachhaltigkeitsberichterstattung überzeugt. Daher veröffentlicht sie seit dem ersten Nachhaltigkeitsbericht im vergangenen Jahr alle zur Verfügung stehenden Informationen. Um in diesem Prozess differenzierter zu werden, arbeitet die AWIGO stetig an ihren Datenlagen.

Durch neue Verhandlungen der CSR-Direktive wurden die Vorgaben zu den einzelnen Kategorien vereinfacht, sodass im ersten Berichtsjahr lediglich über ESRS 2, ESRS E1 und ESRS S1 sowie über Scope-1- und Scope-2-Emissionen berichtet werden muss. Diese Kategorien umfassen Angaben wie Strategie, Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen auf den Klimawandel und über die Belegschaft und ihre Arbeitsbedingungen. Scope 1 und Scope 2 beinhalten direkte Emissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle des Unternehmens befinden sowie indirekte Emissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Energie, die vom Unternehmen genutzt wird. Jegliche weiteren Kategorien sind je nach Wesentlichkeit zu beurteilen und entsprechend zu berichten. Einen Großteil der geforderten Angaben bildet die AWIGO durch die Nutzung der DNK-Kriterien bereits jetzt ab.

Die AWIGO hat sich auch für ihre zweite Berichterstattung dazu entschlossen, die Leistungsindikatoren nach dem GRI-Verfahren aufzunehmen und alle darstellbaren Indikatoren bestmöglich abzubilden. Die GRI-Standards sind wie folgt aufgebaut: Sie bieten eine strukturierte und umfassende Methode für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und sind in 100er-Zahlenschritten aufgeteilt. Die „100er“- und „200er“-Reihen legen die Grundlagen und die allgemeinen Offenlegungsanforderungen

fest, während die „300er“-Reihe auf spezifische Anforderungen für verschiedene Branchen eingeht. Die „400er“-Reihe bietet praktische Unterstützung für das Management von Nachhaltigkeitsaspekten. Unternehmen können den für sie relevanten Abschnitt auswählen, um eine umfassende, genaue und vergleichbare Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erstellen. Dafür befinden sich am Ende der Kapitel oder Abschnitte Kennzeichnungen, die verdeutlichen, auf welchen GRI-Standard sich hier bezogen wurde.

GRI-SRS 101, 106

Der Leitfaden „Branchenleitfaden zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex – Für Unternehmen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung“ wurde vom Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) in Zusammenarbeit mit dem DNK und einigen Entsorgungsunternehmen aufgestellt.

Die folgende Abbildung zeigt die Struktur des Branchenleitfadens. Es werden unter den vier Oberkategorien die 20 Kriterien nach dem DNK aufgelistet.

GRI-SRS 101, 106

Übersicht Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex

Kriterium 1 – 10: Nachhaltigkeitskonzept

Strategie

- Kriterium 1: Strategische Analyse und Maßnahmen
- Kriterium 2: Wesentlichkeit
- Kriterium 3: Ziele
- Kriterium 4: Tiefe der Wertschöpfungskette

Kriterium 11 – 20: Nachhaltigkeitsaspekte

Umweltbelange

- Kriterium 11: Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen
- Kriterium 12: Ressourcenmanagement
- Kriterium 13: Klimarelevante Emissionen

Prozessmanagement

- Kriterium 5: Verantwortung
- Kriterium 6: Regeln und Prozesse
- Kriterium 7: Kontrolle
- Kriterium 8: Anreizsysteme
- Kriterium 9: Beteiligung von Anspruchsgruppen
- Kriterium 10: Innovations- und Produktmanagement

Gesellschaft

- Kriterium 14: Arbeitnehmerrechte
- Kriterium 15: Chancengleichheit
- Kriterium 16: Qualifizierung
- Kriterium 17: Menschenrechte
- Kriterium 18: Gemeinwesen
- Kriterium 19: Politische Einflussnahme
- Kriterium 20: Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Abbildung 1: Kriterien des DNK

Übersicht AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH

Am 30. Oktober 2001 wurde die AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH als mittelbar 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landkreises Osnabrück gegründet. Der operative Start der Tätigkeiten war am 01. Januar 2002. Seitdem ist die AWIGO für die hoheitliche Abfall- und Wertstoffwirtschaft des Landkreises zuständig. Geschäftsführer Christian Niehaves war bereits am Gründungsprozess beteiligt und ist seitdem in seiner Funktion als Geschäftsführer der AWIGO tätig.

Im weiteren Verlauf prägten folgende Meilensteine die Entwicklung des regionalen Entsorgers:

- 2003 wurde eine regelmäßige Kundenzufriedenheitsbefragung eingeführt.
- 2004 zogen die Verwaltung und der Betriebshof nach Georgsmarienhütte und es gab die erste Ausgabe der betriebseigenen Informationsbroschüre „Abfall aktuell“.
- Im Jahr 2005 übernahm die AWIGO die Gebührenabrechnung der Abfallentsorgung von den Städten und Gemeinden im Landkreis Osnabrück.
- Parallel dazu wurden eigene Tourenplanungen für Abholdienste, beispielsweise für die Sammlung von Elektroschrott, eingeführt.
- 2006 eröffnete der Recyclinghof in Georgsmarienhütte.
- 2007 führte die AWIGO ein Kundenreklamationsmanagementsystem ein.
- 2008 wurde der Recyclinghof in Melle eröffnet.
- 2009 wurde der Recyclinghof in Wallenhorst eröffnet.
- 2010 ging mit der REGOS Recyclinggesellschaft Landkreis Osnabrück mbH & Co. KG die erste Tochtergesellschaft an den Start.
- 2011 eröffnete der Recyclinghof in Ostercappeln. Gleichzeitig startete auch die Grünabfallaufbereitung in Ankum sowie das Projekt der Spielzeugsammelaktion zur Abfallvermeidung.
- 2012 wurde das Annahmespektrum auf den AWIGO-Grünplätzen erweitert.

- 2015 startete die AWIGO LOGISTIK GmbH als weitere logistische Tochtergesellschaft und verantwortet seither die Müllabfuhr im Osnabrücker Land.
- 2017 übernahm die AWIGO RECYCLING GmbH als erste Tochtergesellschaft im Verwertungsbereich die Sortierung der regionalen Sperrabfälle.
- 2018 nahm der Betriebsrat seine Arbeit auf. Gleichzeitig wurde die Abfallberatung durch das „AWIGO-Lerntheater“, ein 90-minütiges Unterrichtsangebot für Schulen der Klassenstufen 1 bis 6, ausgebaut. Im Zuge dessen erlebte auch das Maskottchen „AWI“ seine Geburtsstunde.
- 2019 starteten die engere Kooperation mit Reparaturinitiativen aus dem Landkreis und die gemeinsame E-Schrott-Aktion für weitere gelebte Abfallvermeidung.
- 2020 wurde der Fuhrpark der Unternehmensgruppe um das erste Sperrmüllfahrzeug mit elektrischem Aufbau erweitert. Zudem wurde in diesem Jahr die AWIGO SERVICE GmbH als weitere Tochtergesellschaft gegründet.
- 2021 startete die AWIGO BIOMASSE GmbH für die Verwertung der Bioabfälle aus der Region durch. Außerdem wurde die #wirfuerbio Aufklärungskampagne samt regelmäßiger Sichtkontrollen der Biotonnen beim Bioabfall aufgenommen.
- 2022 ließ sich die Spielzeugaktion mit dem Start eines eigenen Ladenlokals, der „Hagener Wunder-Werkstatt“ öffentlichkeitswirksam optimieren.
- 2023 eröffnete der Reparatur-Treff Ostercappeln – kurz ReTrO – und auch das neue Repair-Café Hof Pente wurde eröffnet. Die auf dem Recyclinghof Wallenhorst gespendeten und die von der AWIGO vor der Entsorgung geretteten E-Geräte werden nun bei unseren neuen Kooperationspartnern aufbereitet und bekommen so die Chance auf ein zweites Leben. Zusätzlich können seit Dezember 2023 auch Geschirr und Haushaltswaren an den Recyclinghöfen abgegeben werden.
- 2023 konnten ein Umschlagplatz und ein Grünplatz an den neuen Recyclinghof in Wallenhorst ziehen.

Im Landkreis Osnabrück bedient die AWIGO rund 370.000 Einwohner in insgesamt 21 Kommunen. Kumuliert befinden sich im Unternehmenseinzugsgebiet 36 Städte und Gemeinden, in denen die gesamte Müllabfuhr von privaten Haushaltsabfällen durch die AWIGO-Unternehmensgruppe getätigt wird. Sie verantwortet also die Sammlung und den Transport von Rest-, Bio-, Sperr- und Papierabfall sowie dank einem Ausschreibungszuschlag für den Fall des Berichtszeitraums auch von Leichtverpackungen (LVP).

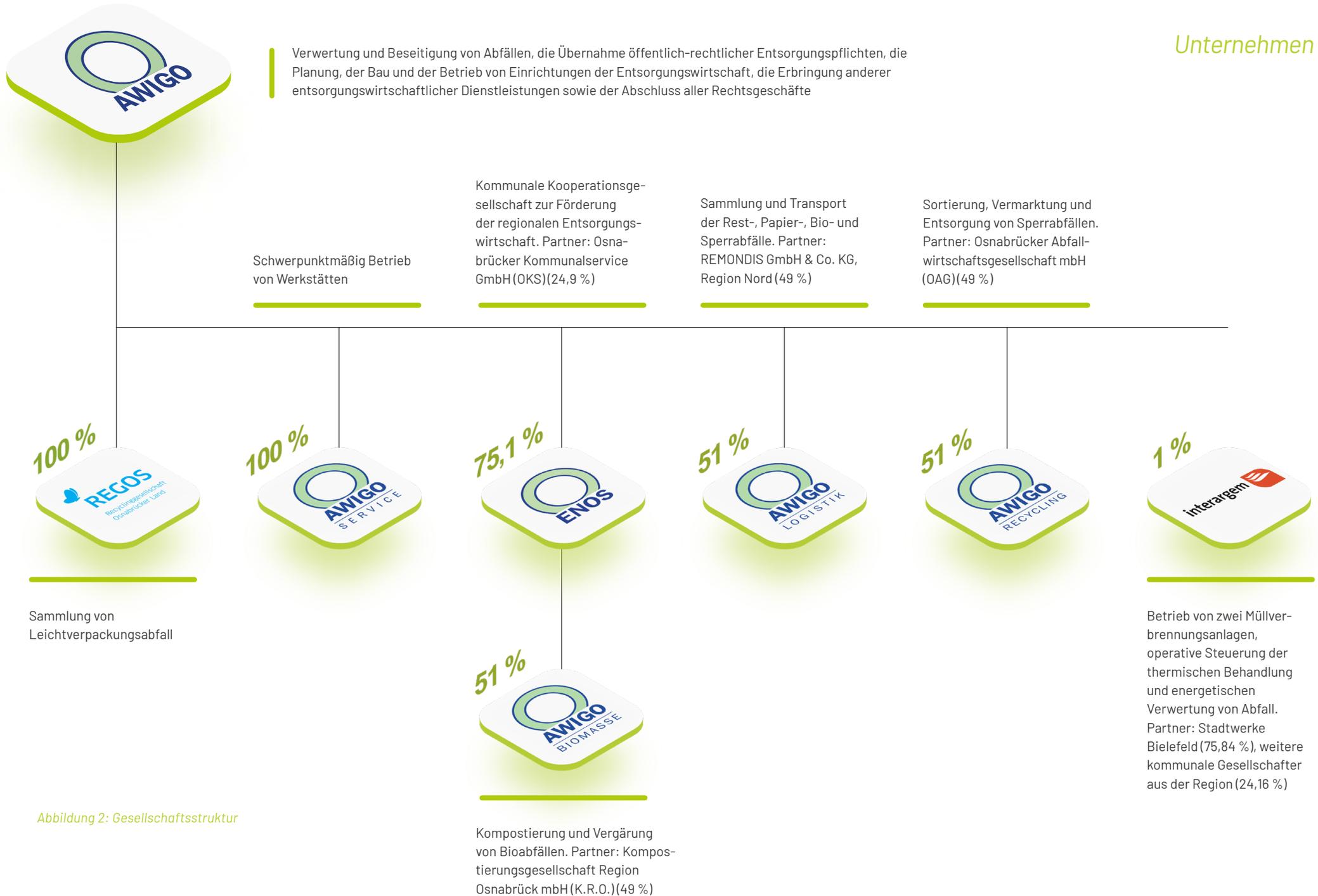


Abbildung 2: Gesellschaftsstruktur

Zur AWIGO gehören sechs Tochtergesellschaften, an denen, wie in der Grafik zu sehen, zu unterschiedlichen Anteilen Beteiligungen bestehen. Diese decken mit der REGOS und der AWIGO LOGISTIK die Sammlung von Siedlungs- und Verpackungsabfällen im Entsorgungsgebiet ab.

Die Abfuhr und der Transport von Siedlungsabfällen (Restmüll, Bioabfall, Altpapier und Sperrmüll) wird durch die AWIGO LOGISTIK durchgeführt, welche ein gemeinsames Tochterunternehmen der AWIGO und der REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord ist. Sie wurde im Juli 2014 gegründet und nahm ihr operatives Geschäft zum 01. Januar 2015 auf.

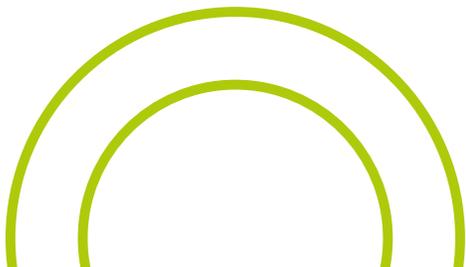
Die Sammlung und der Transport von Verpackungsabfällen (gelbe Tonne/ gelber Sack) im Landkreis Osnabrück wird seit Januar 2010 durch die im selben Jahr gegründete REGOS verantwortet. Voraussetzung für die Sammlung dieser Fraktion ist eine dafür gewonnene Ausschreibung für den Landkreis.

Die AWIGO RECYCLING ist seit ihrem operativen Start 2017 mit der Behandlung von Sperrabfällen und die 2021 startende AWIGO BIOMASSE mit der Verwertung von Bio- sowie Grünabfall beauftragt. Letztere Gesellschaft ist über eine Zwischengesellschaft, die ENOS, in die AWIGO-Gruppe eingegliedert und lief vorher unter dem Namen

Kompostierungsgesellschaft Region Osnabrück mbH (KRO). Ferner besteht eine Beteiligung an Müllverbrennungsanlagen (MVA) in Bielefeld und Hameln über die Interargem.

Als eine weitere Tochtergesellschaft ist die AWIGO SERVICE anzuführen, die schwerpunktmäßig Werkstätten für die Wartung und Instandsetzung von Nutzfahrzeugen betreibt. Diese Leistungen dienen der Gewährleistung einer reibungslosen Müllabfuhr.

In der AWIGO-Unternehmensgruppe sind zum 31.12.2023 insgesamt 397 Mitarbeitende beschäftigt. Es werden sechs Recyclinghöfe betrieben, auf denen rund 750.000 Kundenkontakte zu verzeichnen waren. Ein im Bau befindlicher Recyclinghof in Wallenhorst wird den alten Standort zukünftig ersetzen. Aktuell sind bereits der Restabfallumschlag und der Grünplatz an den neuen Standort gezogen. Die AWIGO bietet auf 27 Grünplätzen eine zusätzliche Abgabemöglichkeit für Grünabfälle und weitere Fraktionen wie Elektrokleingeräte, Altkleider oder Ähnliches. Seit 2023 werden hier auch Geschirr und Haushaltswaren angenommen.



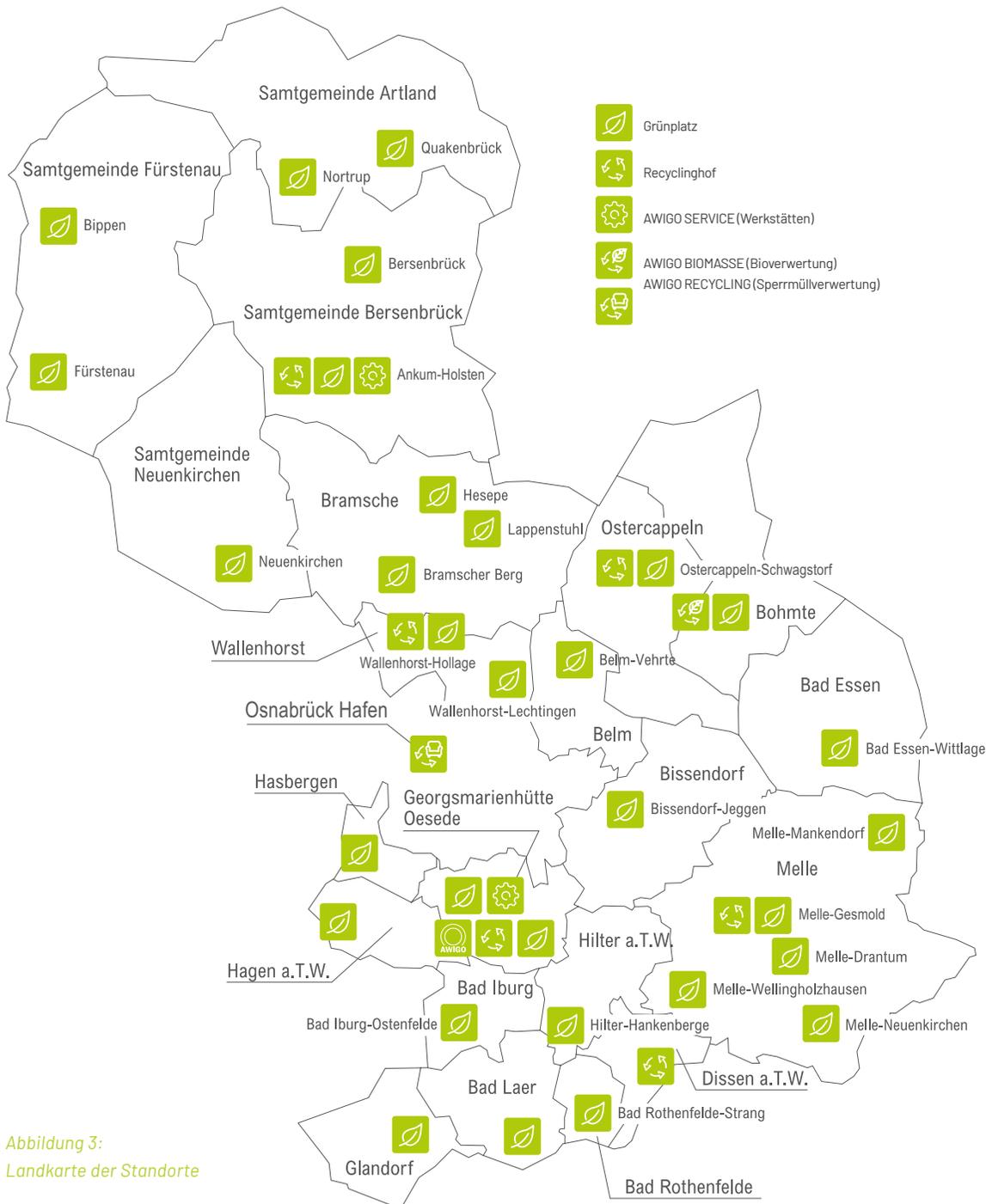


Abbildung 3:
Landkarte der Standorte

AWIGO-Standorte

Georgsmarienhütte	Recyclinghof & Verwaltung
Georgsmarienhütte	AWIGO SERVICE
Bohmte-Hunteburg	AWIGO BIOMASSE
Osnabrück-Hafen	AWIGO RECYCLING
Melle	Recyclinghof mit Grünplatz
Ostercappeln	Recyclinghof
Wallenhorst-Hollage	Neuer Recyclinghof mit Umschlag und Grünplatz
Dissen a.T.W.	Recyclinghof
Ankum	Recyclinghof, Grünplatz und Grünabfallaufbereitung
Bad Essen-Wittlage	Grünplatz
Bad Iburg-Ostenfelde	Grünplatz
Bad Laer	Grünplatz
Bad Rothenfelde-Strang	Grünplatz
Belm-Vehrte	Grünplatz
Bersenbrück	Grünplatz
Bippen	Grünplatz
Bissendorf-Jeggen	Grünplatz
Bohmte	Grünplatz
Bramsche-Bramscher Berg	Grünplatz
Bramsche-Hesepe	Grünplatz
Bramsche-Lappenstuhl	Grünplatz
Fürstenau	Grünplatz
Georgsmarienhütte -	
Alt-Georgsmarienhütte	Grünplatz
Georgsmarienhütte-Oesede	Grünplatz
Glandorf	Grünplatz
Hagen a.T.W.	Grünplatz
Hasbergen	Grünplatz
Hilter a.T.W.-Hankenberge	Grünplatz
Melle-Drantum	Grünplatz
Melle-Markendorf	Grünplatz
Melle-Neuenkirchen	Grünplatz
Melle-Wellingholzhausen	Grünplatz
Neuenkirchen	Grünplatz
Nortrup	Grünplatz
Quakenbrück	Grünplatz
Wallenhorst-Hollage	Grünplatz

Tabelle 1: AWIGO-Standorte

Am Standort Georgsmarienhütte (Hauptstandort und südlicher Logistik-Knotenpunkt) wird neben dem Gelände des Recyclinghofes ein Umschlagplatz für Leichtverpackungen und Altpapier sowie andere Abfälle betrieben. Somit wird das gesammelte Material effizient gebündelt und zu verschiedenen Verwertungsanlagen weitertransportiert. Von hier erfolgt die Ausgabe der Abfallbehälter für den Privat- und Kleingewerbebereich sowie der Start der Müllabfuhrtouren des südlichen Kreisgebiets. Zusätzlich wird die Werkstatt (hauptsächlich für Nutzfahrzeuge) in Georgsmarienhütte betrieben. Am nördlichen Logistik-Knotenpunkt, dem Standort Ankum, befindet sich ebenfalls ein Umschlagplatz für Leichtverpackungen, Altpapier sowie Restabfall. Zudem gibt es dort eine Grünabfallaufbereitung, in der die gesammelten Abfälle aus Grünanlagen zu Humus, Mulch und Holzbrennstoff verarbeitet werden. Darüber hinaus ist in Ankum die zweite, kleinere Werkstatt für dort stationierte Fahrzeuge vorhanden, die eine reibungslose Müllabfuhr im Nordkreis sicherstellt.

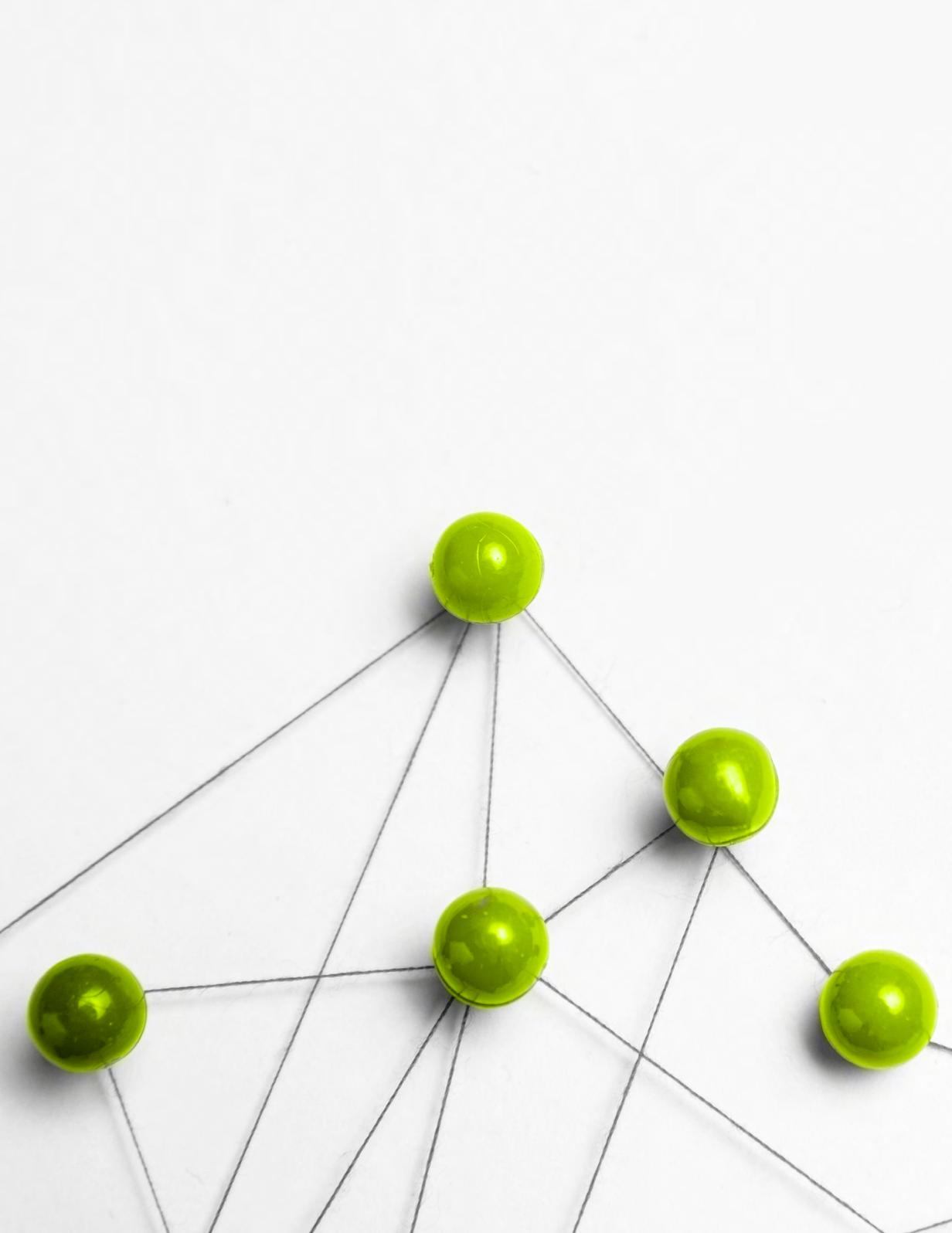
Die Recyclinghöfe und Grünplätze der AWIGO erfüllen eine wichtige Funktion bei der wohnortnahen Abgabe von Abfällen und Wertstoffen. Das dichte Standortnetz bietet landkreisweit 33 verschiedene Annahmestellen für im Haushalt anfallende Abfälle, die nicht in die bestehenden Behälter des Holsystems gehören oder aufgrund ihrer Menge passen.

Das Kerngeschäft der AWIGO bezieht sich auf die Sammlung und Entsorgung von Abfällen aus Haushalt und Gewerbe sowie den Betrieb von Sammelstellen.

Unternehmenszweck: Verwertung und Beseitigung von Abfällen, die Übernahme öffentlich-rechtlicher Entsorgungspflichten, die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Entsorgungswirtschaft, die Erbringung anderer entsorgungswirtschaftlicher Dienstleistungen sowie der Abschluss aller Rechtsgeschäfte.

Oder kurz: Die Sicherstellung einer reibungslosen Abfallentsorgung im Osnabrücker Land.

GRI-SRS 102



Kapitel 1

Strategie

Strategie

In diesem Abschnitt wird die Rolle von „Nachhaltigkeit“ in der Unternehmensstrategie herausgearbeitet. Welche mittel- und langfristigen Ziele wurden gesetzt? Was sind die wichtigsten Herausforderungen, Chancen und Risiken des Unternehmens in Bezug auf die Nachhaltigkeit? Wie wird im Unternehmen damit umgegangen?

Dabei werden auch Aspekte in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt, die außerhalb der Unternehmensgrenzen liegen. Hier interessieren Aspekte, auf die das Unternehmen indirekt Einfluss hat, diese aber nicht selbst verantwortet oder vertraglich gestalten kann. Dies beinhaltet zum Beispiel das Verhalten beauftragter Entsorgungsdienstleister sowie die Abfallvermeidung oder das Trennverhalten der Kundinnen und Kunden.

Das Kapitel gliedert sich in die vier Bereiche:

1. Strategische Analyse und Maßnahmen,
2. Wesentlichkeit,
3. Ziele und
4. Tiefe der Wertschöpfungskette.

1 Strategische Analyse und Maßnahmen

Die AWIGO hat seit ihrer Gründung im Jahr 2001 einen konsequenten Weg vom Partner in Sachen Abfallwirtschaft zu einem regionalen Umweltdienstleister beschritten. Auf Grundlage der Ergebnisse einer von der AWIGO unterstützten Bachelorarbeit professionalisierte die AWIGO 2022 ihr Nachhaltigkeitsmanagement, indem für diesen Verantwortungsbereich eine neue Stelle geschaffen wurde. Ziel dieser Maßnahme ist es, Prozesse und Strukturen ganzheitlich unter nachhaltigen Gesichtspunkten zu betrachten und etwaige Optimierungspotenziale zu ermitteln.

Durch die Implementierung des Nachhaltigkeitsmanagements in die Organisationsstruktur der AWIGO wird eine nachhaltige Ausrichtung der betrieblichen Abläufe sichergestellt. Die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie sowie deren stetige Optimierung sind Kernaufgaben des Nachhaltigkeitsmanagements. Zudem liegen die Datenerfassung zur Nachhaltigkeitsmessung und -analyse sowie die Informationsbeschaffung zur Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts in dessen Aufgabengebiet.

Ein AWIGO-Anspruch ist es, an der Lebensqualität der Menschen im Landkreis intensiv mitzuwirken und in diesem Sinne die wichtigen Themen rund um deren Umwelt anzupacken und Lösungen zu schaffen. Die Arbeit wird nicht nur als eigene Daseinsvorsorge, sondern als eine gesellschaftliche Verantwortung gesehen. Das gesellschaftliche Interesse hat sich in den letzten 20 Jahren beträchtlich verändert. Themen wie Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz bestimmen heute maßgeblich das Denken und Handeln der Kommunen, der Unternehmen sowie zunehmend von Privathaushalten im Osnabrücker Land. Dazu passend ist der intrinsische Umweltanspruch der AWIGO innovativ zu sein, Wertstoffe getrennt zu erfassen und möglichst umfangreich die überlassenen Abfälle zu recyceln.



STRATEGIE 2030

VISION

Als bestes Entsorgungsunternehmen der Region machen wir gemeinsam das Osnabrücker Land noch lebenswerter.

WIRTSCHAFTLICHE PERSPEKTIVE

Die AWIGO will wirtschaftlich nachhaltig wachsen. Noch ruckelt es bei einigen Abläufen und Prozessen. Da, wo es ruckelt, müssen wir ran, damit es für uns alle einfacher wird. Dadurch werden Beschäftigung und Einkommen dauerhaft gesichert.

Projekte 2023:

- Optimierung der Prozesse
- Gebührenkalkulation 2024-2026
- Optimierte Touren- und Kapazitätsplanung in der Abteilung Logistik
- Gelebte Prozesse und bessere Datenqualität in der Abteilung Betrieb
- Einführung Compliance-Richtlinie
- QlikSense - Teilprojekt ATHOS

REGIONALE PERSPEKTIVE

Die Zukunft der Region ist uns wichtig. Deshalb engagieren wir uns für das Osnabrücker Land. Wir wollen saubere Luft, eine höhere Wiederverwertung und umweltfreundliche Energie. Wir machen mit und für euch unsere Region noch lebenswerter.

Projekte 2023:

- Nachhaltigkeitsbericht
- Elektromobilitätskonzept

KUNDEN-PERSPEKTIVE

Wir kennen unsere Kunden gut, deshalb stehen Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und Verantwortungsbewusstsein auf unserer Agenda. Zufriedene Kunden machen uns Spaß.

Projekte 2023:

- Neubau Recycling Wallenhorst
- Digitalisierungsstrategie der AWIGO
- Weiterentwicklung Gewerbebetrieb

MITARBEITER-PERSPEKTIVE

Ohne Mitarbeiter sind wir nichts! Eure Meinung ist uns wichtig! Bringt euch ein und gestaltet mit! Jeder Mitarbeiter soll mit Freude zur Arbeit kommen und dabei seinen Beitrag zum Ganzen kennen und leisten.

Projekte 2023:

- Fortsetzung Projekt Die Neue AWIGO (DNA)
- Entwicklung einer Arbeitgebermarke (inkl. Mitarbeiterbindung)
- Einführung Bewerbermanagementsoftware (inkl. Recruiting)

Für die AWIGO hatte diese Entwicklung die logische Folge, dass sie aufgrund ihrer Expertise in Fragen der Entsorgung automatisch auch Verantwortung als Ansprechpartner in Umweltfragen übernimmt. Dies umfasst die Aufgabengebiete rund um die Themen Wertstoffe, Ressourcenschonung, Abfallvermeidung, Recycling und Nachhaltigkeit. Darauf aufbauend entwickelt sich die AWIGO stets nach den Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis und in Richtung Nachhaltigkeit. Die Menschen sollen spüren: Hier ist jemand, der wichtige Umweltthemen anpackt und Lösungen schafft. Die Umweltdienstleister für das Osnabrücker Land zu sein, das ist der selbstgewählte Auftrag der AWIGO-Unternehmensgruppe für die Zukunft.

GRI-SRS 103

Abbildung 4: Strategie 2030

2 Wesentlichkeit

Die Wesentlichkeitsanalyse hilft der AWIGO, die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und zu bewerten. Diese Analyse dient als Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und die strategische Ausrichtung. Dabei werden die Themen ermittelt, die sowohl für die AWIGO als auch für unsere Stakeholder von größter Bedeutung sind. In der folgenden Abbildung sind einige der wesentlichsten Ausrichtungen der AWIGO-Unternehmensgruppe abgebildet.

Einige wichtige Schritte in Richtung einer eigenständigen Nachhaltigkeitsstrategie machte die AWIGO bereits im Jahr 2022, als das Projekt „Strategie 2030“ ins Leben gerufen wurde – mit dem Ziel, einen Fahrplan für die Jahre bis 2030 zu entwickeln.

Für dieses Projekt wurden 4 Perspektiven definiert: die wirtschaftliche, regionale, die Kunden- und die Mitarbeiterperspektive.

Im Rahmen eines Strategietages mit allen Mitarbeitenden der AWIGO im März 2023 wurden schließlich, auf Basis dessen, gemeinsam verschiedene Maßnahmen ausgearbeitet und den jeweiligen Perspektiven

zugeordnet. Diese konnten teilweise direkt umgesetzt werden, oder wurden zur Bearbeitung an die zuständigen Fachbereiche weitergeleitet und in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst.

Hervorzuheben ist hier neben der Verbesserung der Unternehmenskultur und der Optimierung der Prozesse unter anderem ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Mobilitätskonzept, welches im Laufe der nächsten Jahre in Intervallen bis 2045 umgesetzt werden soll. Dabei soll zum Beispiel überprüft werden, welche alternative Antriebsart für die AWIGO die effizienteste, nachhaltigste und aufgrund von gegebenen Infrastrukturen plausibelste Möglichkeit darstellt.

Auch sieht die „Strategie 2030“ die regelmäßige Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichtes vor, der im Zuge des AWIGO-Reports 2023 erstmals für das Jahr 2022 erschien.

Wirtschaftliche Perspektive	Regionale Perspektive	Mitarbeiter-Perspektive	Kunden-Perspektive
Wirtschaftliche, effiziente Verwertung	Stoffkreisläufe schließen	Chancengleichheit	Breites Standortnetz
Verantwortungsvolles Wirtschaften	Entwicklung der Region	Arbeitgeberattraktivität	Beratung und Bildung
Werte und Compliance	Verringerung der Emissionen	Mitgestaltungsmöglichkeiten	Soziales Engagement
	Hohe Recyclingquoten		

Abbildung 5: wesentliche Ausrichtungen der vier Perspektiven

Gemäß dem Leitbild der AWIGO stellt die verlässliche, wirtschaftliche sowie qualitätsorientierte Sammlung und Verwertung der überlassenen Abfälle den zentralen Aspekt der Geschäftstätigkeit dar. Dabei ist es das Bestreben, einen verantwortungsvollen Umgang zu pflegen. Die Implementierung von Werten und Compliance, beispielsweise durch einen Verhaltenskodex, sind zu diesem Zweck ein hilfreiches Werkzeug. Durch die Aktivitäten der AWIGO kann maßgeblich dazu beigetragen werden, dass Stoffkreisläufe durch Erfassung möglichst sortenreiner Materialien und Erzielung hoher Recyclingquoten geschlossen werden können. So wurde uns beispielsweise 2023 sehr sortenreines Glas zertifiziert. Das ermöglicht ein äußerst effizientes Recycling, da es hier hohe Qualitätsanforderungen gibt. Die Urkunde bescheinigt der AWIGO, dass durch die sortenreine Sammlung 2023 in etwa 89,9 Tonnen CO₂ bei der Produktion neuen Glases eingespart werden konnten. Durch umweltfreundliche Praktiken wie Energieeffizienz, Abfallreduktion und Nutzung erneuerbarer Energien kann die AWIGO-Unternehmensgruppe ihre Umweltbelastungen reduzieren.

Kundennahe Angebote rund um das Thema Entsorgung wie das breite Standortnetz aus Recyclinghöfen und Grünplätzen im Osnabrücker Land oder die Beratung über die verschiedenen Kanäle (Service Center, App, Website, Social Media, Führungen und Vorträge) spiegeln die Serviceorientierung der AWIGO-Unternehmensgruppe wider. Als regionaler Umweltdienstleister besteht darüber hinaus das Bewusstsein der besonderen Verantwortung und es wird nachhaltig sowie zukunftsorientiert in die Entwicklung der Region investiert.

Auf dieser Grundlage sind über die Jahre nicht nur das Standortnetz und die Dienstleistungsangebote gewachsen, sondern auch die Handlungsfelder vielfältiger und spezifischer geworden. Daraus resultieren wiederum mehr spezialisierte Fachkräfte, um die zusätzlichen Aufgaben effizient und lösungsorientiert zu meistern.

Mit den Geschäftstätigkeiten der AWIGO sind auch negative Umweltwirkungen verbunden, wie beispielsweise die durch Sammelfahrzeuge verursachten Emissionen oder die an Standorten hervorgerufenen Energieverbräuche und Flächenversiegelungen. Letztere sind nur bedingt vermeidbar. Ein neues Elektromobilitätskonzept wird uns dabei unterstützen, durch den strukturierten Austausch unserer dieselbetriebenen Fahrzeuge und Maschinen sowie durch alternative Treibstoffe unsere Emissionen zu verringern.

Im Sinne unserer Vision gilt es in den kommenden Jahren die wichtigsten Handlungsfelder und mögliche Zielkonflikte für eine nachhaltige Weiterentwicklung der AWIGO-Unternehmensgruppe zu identifizieren und die Tätigkeiten entsprechend anzupassen. Um die Zufriedenheit unserer Anspruchsgruppen festzustellen, werden Kundinnen und Kunden regelmäßig nach dem Kontakt um ein Feedback gebeten. Zusätzlich bieten wir ihnen auf Events, an unseren Standorten sowie online die Möglichkeit, uns anzusprechen. In einem weiteren Schritt wurden im Jahr 2022 erstmalig die Mitarbeitenden als interne Stakeholdergruppe zu den für sie wichtigsten Themen befragt, um Arbeitnehmer anzusprechen und als Arbeitgeber attraktiv zu sein.

GRI-SRS 103-4

3 Ziele

Ausgehend von den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der AWIGO-Geschäftstätigkeit wurden die folgenden Ziele als übergreifende Handlungsfelder für das Jahr 2024 erarbeitet:

MITARBEITERPERSPEKTIVE:

„Ohne Mitarbeiter sind wir nichts! Eure Meinung ist uns wichtig! Bringt euch ein und gestaltet mit! Jeder Mitarbeiter soll mit Freude zur Arbeit kommen und dabei seinen Beitrag zum Ganzen kennen und leisten.“

Der Fachkräftemangel wird weiterhin ein bestimmendes Thema sein. Auch im Jahr 2024 hat die AWIGO viel Zeit und Energie darauf verwendet, die Position als attraktiver Arbeitgeber in der Region zu festigen, Nachwuchskräfte auszubilden und mit qualifiziertem Personal die Zukunftsfähigkeit zu stärken. Dafür wurde das Projekt DNA weiterverfolgt und zusätzlich ein Bewerbermanagementsystem eingeführt. Um unsere Mitarbeitenden auch in Krisensituationen besser unterstützen zu können, ist ein Notfalltelefon umgesetzt worden.

KUNDENPERSPEKTIVE:

„Wir kennen unsere Kunden gut, deshalb stehen Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und Verantwortungsbewusstsein auf unserer Agenda. Zufriedene Kunden machen uns Spaß.“

Mit dem derzeit laufenden Bau eines weiteren Recyclinghofes nach neuestem Stand der Technik investiert die AWIGO in die Weiterentwicklung der Entsorgungsinfrastruktur im Osnabrücker Land. Damit werden mehr Platz, kürzere Wartezeiten, ein größeres, nachhaltigeres und komfortableres Entsorgungsangebot, eine optimierte und sichere Verkehrsführung sowie Entsorgungssicherheit für das Osnabrücker Land geschaffen. Die Aufzählung der Ziele des neuen Standorts zeigt: Es handelt sich bei diesem Bauvorhaben um einen wahren Meilenstein für die Weiterentwicklung der abfallwirtschaftlichen Infrastruktur im Osnabrücker Land. Im Jahr 2023 konnten bereits der Grünplatz und der Umschlag am neuen Standort in Betrieb genommen werden. Im Jahr 2025 soll der Recyclinghof fertiggestellt und eröffnet werden. Außerdem begann 2024 die Konzeptentwicklung der Digitalisierung des Recyclinghofes in Dissen.

WIRTSCHAFTLICHE PERSPEKTIVE:

„Die AWIGO will wirtschaftlich nachhaltig wachsen. Noch ruckelt es bei einigen Abläufen und Prozessen. Da, wo es ruckelt, müssen wir ran, damit es für uns alle einfacher wird. Dadurch werden Beschäftigung und Einkommen dauerhaft gesichert.“

Für einen unternehmensintern reibungslosen Ablauf werden die Prozesse weiter optimiert und Steckbriefe für KPIs (Key Performance Indicators) erstellt. Anhand dieser quantifizierbaren Messgrößen sollen unsere Erfolge messbar und vergleichbar werden. Außerdem sollen die Tourenplanungen effizienter gestaltet werden und die Datenqualität verbessert werden. 2024 standen die LVP-Ausschreibung sowie die Gebührenkalkulation für die Jahre 2025 bis 2027 auf der Agenda.

REGIONALE PERSPEKTIVE:

„Die Zukunft der Region ist uns wichtig. Deshalb engagieren wir uns für das Osnabrücker Land. Wir wollen saubere Luft, eine höhere Wiederverwertung und umweltfreundliche Energie. Wir machen mit und für euch unsere Region lebenswerter.“

Um der Umsetzung unseres neu entwickelten Elektromobilitätskonzeptes den Weg zu bereiten, sollen im Laufe der nächsten Jahre unser eigener Netzausbau und die Ladeinfrastruktur vorangetrieben werden. Auch der Bereich Photovoltaik soll weiter ausgebaut werden.

4 Tiefe der Wertschöpfungskette

Kernaufgabe

Kernaufgabe der AWIGO-Unternehmensgruppe ist die Sammlung und Entsorgung von Abfällen sowie die Übernahme der öffentlich-rechtlichen Entsorgungspflichten. Dazu gehört der Betrieb von derzeit sechs Recyclinghöfen und 27 Grünplätzen im Osnabrücker Land. Außerdem liegen noch weitere entsorgungswirtschaftliche Dienstleistungen wie Abfallberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung in ihrer Verantwortung.

Als Mehrheitsgesellschafter bewältigt die AWIGO über ihre Beteiligungen zudem Sammlung und Transport von Leichtverpackungs-, Rest-, Papier-, Bio- und Sperrabfällen. Folgende Punkte sind ebenfalls Teil der Kernaufgabe: Kompostierung und Vergärung von Bioabfällen, Sortierung, Vermarktung und Entsorgung von Sperrabfällen sowie der Betrieb von Werkstätten.

Gesetzliche Vorgaben

Die AWIGO unterliegt dem Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetz (NTVergG). Entsprechende extern erbrachte Leistungen werden daher gemäß den vorgegebenen Schwellenwerten öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibungsunterlagen enthalten grundsätzlich Vorgaben zu beispielsweise Mindestlöhnen und Anti-Korruptionsregeln.

Auftragnehmer von Entsorgungsleistungen müssen ein gültiges Zertifikat als Entsorgungsfachbetrieb nachweisen.



Kapitel 2

Prozess- management

Prozessmanagement

Das folgende Kapitel widmet sich der Frage, wie die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens organisiert ist. Es gibt Hinweise, wie man Nachhaltigkeit auf Grundlage der erarbeiteten Strategie systematisch in die Organisation und in den Unternehmensprozessen verankern kann. Ziele werden dabei nach Möglichkeit mit messbaren Kriterien verknüpft und Fortschritte sowie Erfolge anhand von Indikatoren dargestellt. Auch können hier schon bestehende Managementprozesse überprüft werden.

Das Kapitel ist in die folgenden sechs Kriterien unterteilt:

5. Verantwortung,
6. Regeln und Prozesse,
7. Kontrolle,
8. Anreizsystem,
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen sowie abschließend
10. Innovations- und Produktmanagement.

5 Verantwortung

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit in der AWIGO-Unternehmensgruppe liegt in erster Linie bei der Geschäftsführung und dem Nachhaltigkeitsmanagement. Sie stellen sicher, dass Nachhaltigkeit als strategisches Ziel akzeptiert und in allen Geschäftsbereichen integriert wird. Die operative Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements ist wesentlicher Bestandteil des 2022 ins Leben gerufenen Bereichs Nachhaltigkeitsmanagement und wird von diesem in die verschiedenen Abteilungen getragen. Die Erarbeitung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen wird bei Bedarf durch erweiterte Projektteams unterstützt. Grundsätzlich wird das Thema Nachhaltigkeit nun konkreter in diesem dafür etablierten Bereich gebündelt. Dieser Prozess steht allerdings noch am Anfang, da der Bereich Nachhaltigkeitsmanagement erst im September 2022 die Arbeit aufgenommen hat.

6 Regeln und Prozesse

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb erfüllt die AWIGO die Anforderungen der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV). Die fachgerechte Durchführung der Entsorgungsleistungen wird regelmäßig im Rahmen von externen sowie internen Audits überprüft. Im Berichtsjahr 2023 wurden 25 dieser internen Audits durchgeführt. Für die internen Audits wird eine Checkliste mit relevanten Prüfungspunkten erstellt, die anschließend durch eine Ortsbegehung überprüft und abgefragt wird.

Ziel der AWIGO ist es, den Kundinnen und Kunden einen hohen Qualitätsstandard in der Abfallentsorgung zu bieten. Vor diesem Hintergrund wurde ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 aufgebaut und in die Praxis umgesetzt. Die Erfüllung der Normanforderungen wird durch ein regelmäßiges, externes Qualitätsaudit festgestellt und von der Environmental and Quality Standards Certification GmbH bescheinigt.

Als Teil des Qualitätsmanagementsystems sind betriebliche Prozesse durch Organisations- und Handlungsanweisungen digital dokumentiert und für alle Mitarbeitenden in dem Dokumentenmanagementsystem roXtra nachvollziehbar. Daher besteht ein umfangreiches Prozessmanagementsystem.

Für die Erstellung des vorliegenden ersten und darauffolgend nun auch dieses zweiten Nachhaltigkeitsberichts der AWIGO-Unternehmensgruppe

wurde sich am Branchenleitfaden des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (Stand 2016) orientiert.

GRI SRS102-16

Ein weiterer zu berichtender Punkt beinhaltet die Themen Antidiskriminierung, Anti-Korruption und den Umgang mit Interessenkonflikten. Grundsätzlich sind diese Themen nicht konkret von der AWIGO niedergeschrieben, da das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz angewandt wird. Dieses wird den Mitarbeitenden über eine webbasierte Schulung nahegebracht und jährlich in Erinnerung gerufen.

Dennoch setzte sich die AWIGO für das Jahr 2023 die Implementierung von Compliance-Strukturen zum Ziel, um das rechtssichere Handeln noch weiter zu festigen. In diesem Zusammenhang wurde außerdem ein Verhaltenskodex für die AWIGO-Mitarbeitenden entwickelt. Dieser wurde im Sommer 2024 veröffentlicht. Themen wie den Umgang miteinander (Vielfalt respektieren), mit Kunden (zuverlässig, ehrlich, transparent), Geschäftspartnern (Schutz vor Korruption und Bestechung; Umgang mit Zuwendungen), Dienstgeräten (keine private Nutzung dienstlicher Geräte wie Mobiltelefone, Tablets, PCs) oder Datenschutz („Vertrauliches bleibt vertraulich“) stellt dieser praxisnah dar.

7 Kontrolle

Nachhaltigkeitskriterien können hauptsächlich für die Kernaufgaben der AWIGO und ihrer Tochterunternehmen überprüft werden. Vor- und nachgelagerte Prozesse wie z. B. die Behandlung der Abfälle durch beauftragte Entsorger in nachgelagerten Stufen der Verwertungskette können dagegen nur eingeschränkt betrachtet werden. Eine Kontrolle findet durch regelmäßige Subunternehmerprüfungen oder die aktuelle Berechnung von Recyclingquoten statt. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Abfallwirtschaftsorganisationen in Kooperationsrunden zum Zwecke der besseren Vergleichbarkeit und Messbarkeit wird die Entwicklung unserer Branche überschaubarer.

Die folgenden nachhaltigkeitsbezogenen Leistungsindikatoren der AWIGO-Unternehmensgruppe wurden 2023 evaluiert und erstmals gegenübergestellt:

Recyclingquote: Die Recyclingquote bemisst den Anteil des recycelten Abfalls im Vergleich zum gesamten gesammelten Abfall und wird durch eine Studie einer externen Firma in einem 5-Jahreszyklus erfasst. Das nächste Stichjahr ist 2026.

Ressourcenverbrauch: Der Energieverbrauch beziffert die Menge an Energie, die für die Sammlung, den Transport und die Verarbeitung von Abfällen benötigt wird. Der Wasserverbrauch bemisst sich aus den Abnahmestellen der verschiedenen Entnahmestellen der Standorte. Hier wird mit diesem Bericht das erste Mal eine Auswertung stattfinden. Des Weiteren werden Kraftstoff-, Gas- und Ölverbrauch gegenübergestellt.

CO₂-Emissionen: Die CO₂-Emissionen stellen die Menge an Treibhausgasen dar, die durch Abfallmanagementprozesse freigesetzt werden. In diesem Bericht werden die Datenerhebungen des Jahres 2022 mit denen des Jahres 2023 verglichen. Nicht jedoch können wir bereits CO₂-Mengen durch weitere Treibhausgase wie Methan benennen.

Kundenzufriedenheit: Die Zufriedenheit der Kunden mit den Abfallsorgungsdiensten wird stets erhoben und auch in diesem Bericht wieder dargelegt.

Die im Rahmen des Qualitätsmanagements festgelegten internen Unternehmensziele, zu denen auch Ziele mit Nachhaltigkeitsbezug gehören, sollen quartalsweise durch die Balanced Scorecard überprüft werden, um die Ausrichtung an dem AWIGO-Leitbild sicherzustellen.

Die AWIGO-Unternehmensgruppe berichtet zudem regelmäßig an ihren Aufsichtsrat, ihre Gesellschafter sowie die Mitgesellschafter ihrer Beteiligungen. Da Themen wie Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz heute maßgeblich das Denken und Handeln der Kommunen wie Unternehmen bestimmen, findet auch hierüber eine Kontrolle der nachhaltigkeitsorientierten Ausrichtung der AWIGO-Unternehmensgruppe statt.

Zielerreichung 2023

Zu unseren Erfolgen 2023 gehört die Aufstellung eines umfassenden Elektromobilitätskonzepts, welches ausführlich in unserem aktuellen AWIGO-Report vorgestellt wird. Darüber hinaus konnten wir die Gebührenkalkulation abschließen und einige Teilprojekte beenden. So wurde beispielsweise der Umschlag in Wallenhorst in Betrieb genommen und auch der Grünplatz konnte bereits an den neuen Standort umziehen. Auf dem Weg zur Digitalisierungsstrategie wurde nach Beauftragten und Projektleitern geschaut und „Die Neue AWIGO“ (DNA) erfolgreich weiter etabliert. Das Erstellen interaktiver Visualisierungen, Dashboards und Berichte wurde durch das Teilprojekt „Qlik Sense“ vorangetrieben. Zudem wurde 2024 ein Verhaltenskodex etabliert. Diese sowohl großen als auch kleinen Erfolge bringen uns dem Ziel, nachhaltig zu wirtschaften, kontinuierlich näher.

GRI SRS102-16

8 Anreizsystem

Unter Anreizsystem ist nach dem DNK das Anbieten zusätzlicher Anreize für die Mitarbeitenden zum Zweck der höheren Motivation zur nachhaltigen Geschäftspraxis gemeint. Das grundlegende Vergütungssystem der AWIGO ist nicht explizit mit Nachhaltigkeitszielen verknüpft, sondern wurde 2019 in Zusammenarbeit mit einer externen Beratungsfirma etabliert. Jedoch bieten die jährlich ausgeschütteten Gewinnbeteiligungen für alle Mitarbeitenden unabhängig von ihrer Gehaltsstufe einen Anreiz, sich persönlich für den nachhaltigen Erfolg der Unternehmensgruppe einzusetzen. Da sich aus der Geschäftstätigkeit ein unmittelbarer Nachhaltigkeitsbezug ergibt, trägt die Erreichung der Unternehmensziele indirekt auch zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen bei. Die in Kooperation mit allen Mitarbeitenden entwickelten Maßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeit im

Unternehmen und die „Strategie 2030“ bieten durch das eigens erbrachte Engagement und die Teilhabe einen Anreiz, am nachhaltigen Wachstum der AWIGO-Unternehmensgruppe weiter mitzuwirken. Außerdem werden Schulungen angeboten, die auf eine nachhaltigere Praxis einzahlen. Als Beispiel dienen an dieser Stelle Schulungen zum umweltfreundlicheren Fahren. Im Zuge einer nachhaltigen Unternehmenskultur sollen zudem regelmäßige E-Mails aus dem Nachhaltigkeitsmanagement dazu beitragen, das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen bei den Mitarbeitenden zu schärfen.

GRI SRS102-35

9 Beteiligung von Anspruchsgruppen



Abbildung 6: AWIGO-Stakeholder

Die Anspruchsgruppen der AWIGO-Unternehmensgruppe wurden im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems DIN EN ISO 9001 ermittelt und werden regelmäßig auf Vollständigkeit überprüft (siehe Schaubild).

Die Zufriedenheit der Kunden als wichtige externe Interessensgruppe ist dabei bereits in dem AWIGO-Leitbild fest verankert. Über Befragungen nach direkten Kundenkontakten auf den Recyclinghöfen, telefonisch durch das Service Center oder auf der Website wird regelmäßig die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen erfasst. Hierbei bewerten Kunden die Bearbeitung ihrer Anliegen seit vielen Jahren als sehr gut. Die durchschnittliche Zufriedenheit liegt konstant zwischen 1,5 und 1,8 (Skala von 1 „absolut überzeugt“ bis 5 „völlig unzufrieden“). Auch im Jahr 2023 liegt der Wert mit 1,52 wieder an der unteren Grenze unseres Durchschnitts. Mit Veröffentlichungen in der lokalen Presse, auf der Website, in Social Media, bei Führungen, Vorträgen, Veranstaltungen sowie regelmäßig erscheinenden Publikationen wie dem „Wertstoff aktuell“-Heft oder dem AWIGO-Report wird umfassend über aktuelle Entwicklungen bei der AWIGO-Unternehmensgruppe informiert. Kundenanliegen können im Rahmen des Beschwerdemanagementsystems zudem über das Service Center, Feedbackkarten und die Teams auf Recyclinghöfen und Grünplätzen vorgebracht werden.

Mit den AWIGO-Mitarbeitenden als wichtige interne Interessensgruppe wird kontinuierlich Rücksprache gehalten. Auch sie werden über die interne Zeitung „OSCAR“ über aktuelle Entwicklungen bei der AWIGO-Unternehmensgruppe stetig auf dem Laufenden gehalten. Hier werden nachhaltigkeitsbezogene Themen wie beispielsweise Personalentwicklungen oder Energiekonzepte thematisiert. Darüber hinaus wurden in den vergangenen Jahren Formate wie Kommunikations- und Feedbackregeln, „Das Neue AWIGO-(DNA)-Café“ und Zufriedenheitsbefragungen etabliert. Mit diesen Mitteln werden Austausch und Zusammenhalt innerhalb der Mitarbeiterschaft gefördert. Für die Umsetzung konkreter Maßnahmen, auch im Bereich Nachhaltigkeit, werden zudem anlassbezogene Projektteams zusammengestellt und so die Beteiligung unterschiedlicher Abteilungen an der Weiterentwicklung der AWIGO gesichert. Anliegen der Mitarbeitenden werden an die Vorgesetzten oder den Betriebsrat herangetragen. Als weitere Möglichkeit lassen sich Ideen als Verbesserungsvorschlag über den hierfür etablierten Prozess der kontinuierlichen Verbesserung (KVP) einbringen.

Im Bereich „Mitarbeitende als Stakeholder“ wurde zudem im Jahr 2022 das umfassende Projekt „Strategie 2030“ ins Leben gerufen. Hier wurde AWIGO-intern unter Einbeziehung aller Mitarbeitenden eine neue Strategie für die Arbeit der AWIGO bis 2030 ausgearbeitet.

Außerdem wird in regelmäßigen Abständen dem im Jahr 2013 gegründeten Aufsichtsrat berichtet. Er besteht aus einem elfköpfigen Team aus kommunalpolitischen Mandatsträgern aus dem Kreistag des Landkreises Osna-brück. Das Gremium überwacht die Geschäftsführung und sorgt für mehr Transparenz in der regionalen Abfallwirtschaft. Zu seinen Aufgaben zählen beispielsweise die Entlastung des Geschäftsführers oder die Feststellung des Jahresabschlusses. Zudem diskutiert er wichtige Projekte, Herausforderungen und Zukunftsthemen. Dementsprechend ist der Aufsichtsrat ein wichtiger Stakeholder der AWIGO-Unternehmensgruppe. Die Amtsperiode erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf Jahren, wobei der letzte Wechsel im Jahr 2021 stattfand.

Auch der Austausch mit externen Stakeholdern wie Fach- und Berufsverbände, Kooperationspartner und Wettbewerber wird über die regelmäßige Teilnahme an Fachtagungen sowie Netzwerkveranstaltungen gepflegt.

GRI SRS102-44

10 Innovations- und Produktmanagement

Im Bereich AWIGO-Fuhrpark wurde 2022 ein Pilotprojekt gestartet. Hierzu wurde die Anschaffung eines Wasserstofffahrzeugs initiiert. Im November 2023 durften wir das neue Fahrzeug in unsere Flotte aufnehmen. 2024 wurden im Rahmen einer Testphase die Vor- und Nachteile in Bezug auf die Nutzung im Osnabrücker Land durchgeführt und die Mitarbeitenden entsprechend geschult. Der planmäßige Einsatz im Tourenbetrieb wird frühestens 2025 erfolgen. Im Zuge des Projekts soll zudem der Ausbau der Wasserstoff-Infrastruktur im Osnabrücker Land gefördert werden.

Seit dem Jahr 2020 ist bei der AWIGO ein Sperrmüllfahrzeug mit elektrischem Aufbau im Einsatz. Die Energie in den Batterien für den Aufbau wird direkt über eine der unternehmenseigenen Photovoltaikanlagen auf dem Werkstattdach am Standort Georgsmarienhütte erzeugt. Der Verbrennungsmotor wird während der Beladung und Verpressung der Sperrabfälle an den Haushalten ausgeschaltet. Dadurch können CO₂-Emissionen und gleichzeitig Lärmemissionen wegen des leiseren Betriebs vermieden werden. 2024 wurden nach diesem Prinzip alle Fahrzeuge der Sperrmüll-

flotte auf elektrische Aufbauten umgestellt. In Kooperation mit der INFA wurde ein Elektromobilitätskonzept entwickelt, nach dem unsere Fahrzeugflotte bis 2045 CO₂-neutral sein soll. Eine weitere Neuerung für die AWIGO ist eine erstmalige Gegenüberstellung des CO₂-Fußabdrucks der ersten beiden Berichtsjahre 2022 und 2023 der AWIGO-Unternehmensgruppe. Außerdem wurde die Scherenanlage des neuen Standortes in Wallenhorst-Hollage mit einer PV-Anlage mit insgesamt 333 Modulen installiert. Hier wird eine Leistung von 116.000 kWh pro Jahr erwartet.

Mengen Abfall im Jahresvergleich

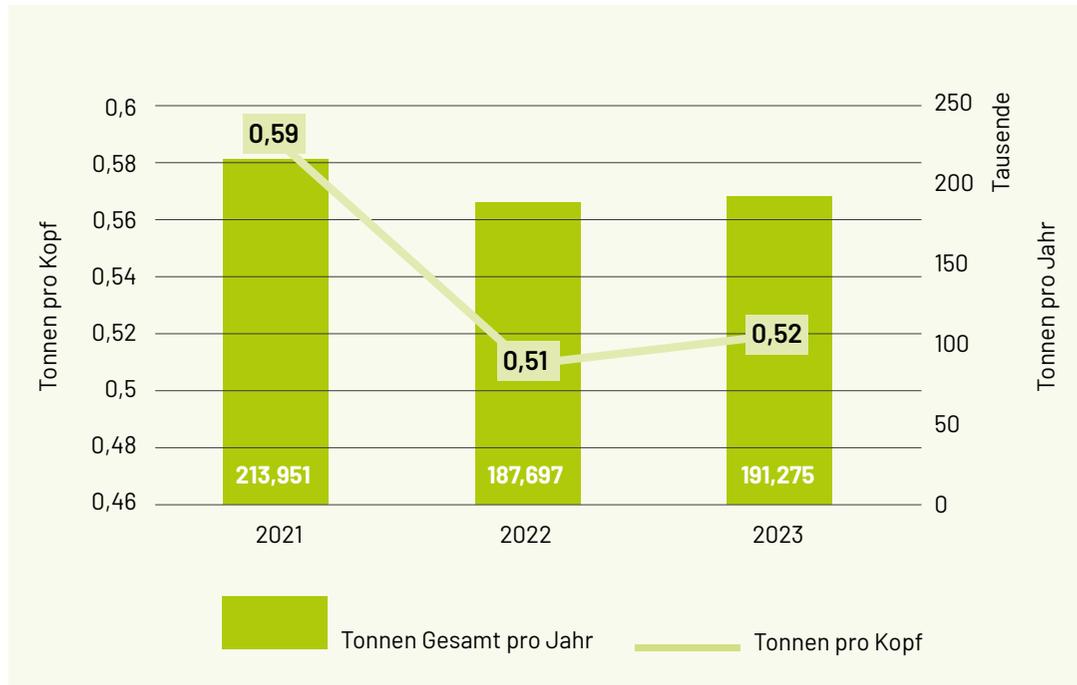


Abbildung 7: Mengen Abfall im Jahresvergleich

Die im Landkreis anfallenden Abfälle aus Privathaushalten werden in einer jährlichen Abfallbilanz abgebildet. Daraus geht hervor, dass die AWIGO sich 2023 insgesamt 191.275 Tonnen Abfall annahm, was im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg von 1,91 Prozent entspricht. Verrechnet man diese Menge nun mit der Anzahl der im Landkreis lebenden 366.229 Menschen, so verursachte jeder Einzelne 522,28 Kilogramm Abfall. Dies entspricht dem Volumen von 1.700 Fußbällen. Zum Vergleich stehen 187.697 Tonnen im Jahr 2022 bei 366.221 im Landkreis lebenden Personen. Pro Kopf kamen hier demnach 512,52 Kilogramm Abfall auf. Im Jahr 2021 waren es 213.951 Tonnen bei 361.550 Einwohner/innen und dementsprechend 591,76 Kilogramm Abfall pro Einwohner. Geringe Schwankungen wie hier zwischen den Jahren 2022 und 2023 zu sehen sind, sind üblich. Die höchsten Schwankungen fanden sich im Hausmüll mit einem Plus von 666 Tonnen und in den biologisch abbaubaren Abfällen mit einem Plus von 4571 Tonnen. In der Fraktion Papier konnte ein Rückgang von 1083 Tonnen verzeichnet werden.



Kapitel 3

Umwelt

Umwelt

In diesem Kapitel wird über die ökologischen Auswirkungen der Tätigkeiten des Unternehmens berichtet. Allerdings nehmen Abfallwirtschaftsunternehmen hier eine Sonderrolle ein: Sie haben Auswirkungen auf die Umwelt, die im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehen. Dies betrifft etwa den Verbrauch von Materialien und Energie sowie Treibhausgas- und Lärmemissionen.

Dieses Kapitel ist in folgende drei Unterbereiche gegliedert:

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen,
12. Ressourcenmanagement sowie
13. klimarelevante Emissionen.

11 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Als Entsorgungsbetrieb stehen nicht nur die im eigenen Unternehmen verwendeten Ressourcen im Vordergrund, sondern auch solche, die über das Kerngeschäft der Abfallsammlung durch das Unternehmen laufen. Es ist daher besonders wichtig, diese Stoffströme sorgfältig zu erfassen sowie fachgerecht und ressourcenschonend zu entsorgen. Problemabfälle werden teilweise stationär auf den Recyclinghöfen gesammelt, vor allem aber über eine mobile Sammlung mit mehr als 75 Terminen jährlich an wechselnden Standorten im gesamten Kreisgebiet.

Die AWIGO sucht für all diese Abfälle den entsprechend ihrer Ansprüche optimalen Entsorgungsweg. Hier ist eine schmale Gratwanderung zwischen einer günstigen und somit finanziell vorteilhaften Entsorgung für die öffentlich-rechtlichen Kunden einerseits und einer möglichst ressourcen- und umweltschonenden Entsorgung andererseits zu meistern.

An dieser Stelle sollen zwei Beispiele für Stoffströme angeführt werden, die im Jahr 2022 durch das Unternehmen liefen. Die Restabfälle wurden größtenteils in einer Trockenstabilatanlage zu Ersatzbrennstoff verarbeitet oder direkt in Müllverbrennungsanlagen thermisch verwertet, um Strom und Wärme zu erzeugen. Asbesthaltige Abfälle und künstliche Mineralfasern wurden fachgerecht entgegengenommen und auf einer dafür vorgesehenen Deponie der ECOWEST in Ennigerloh entsorgt.

Wesentliche Verbräuche

Materialien, die durch den Betrieb der AWIGO in Anspruch genommen und jährlich erfasst werden, sind:

- Energie (Strom, Gas, Öl)
- Treibstoffe
- Wasserverbrauch

Wesentliche Verbräuche

In diesem Jahr werden diese Daten das erste Mal den Daten des Vorjahres gegenübergestellt. In beiden Jahren wurden die tatsächlichen Mengen und die Scope-1- und Scope-2-Emissionen erhoben. In allen Erhebungen sind Steigungen festzustellen.

Wesentliche Verbräuche 2023

Kraftstoff	1.499.787 l
Strom	237.885 kWh
Heizenergie/Erdgas/Öl	450.546 kWh
Trinkwasser	1.988 m ³
Schmutzwasser	1.988 m ³
Niederschlagswasser	10.900 m ³

GRI SRS302-1

Tabelle 2: Wesentliche Verbräuche 2023

Wesentliche Verbräuche 2022

Kraftstoff	1.447.502 l
Strom	234.152 kWh
Heizenergie/Erdgas/Öl	428.852 kWh
Trinkwasser	1.596 m ³
Schmutzwasser	1.596 m ³
Niederschlagswasser	9.700 m ³



GRI SRS303-3

Tabelle 3: Wesentliche Verbräuche 2022

Kraftstoffe

Die Daten der Kraftstoffverbräuche werden hauptsächlich über die hauseigenen Tankanlagen in Georgsmarienhütte und Ankum mit einem entsprechenden Tankprogramm erfasst. Die dadurch nicht erfassten Mengen konnten über eingereichte Rechnungen ermittelt werden. Insgesamt wurden im Jahr 2023 1.499.787 Liter Kraftstoff für den Transport und die Bearbeitung von Abfällen aufgewendet. Dies bedeutet eine Steigerung von 3.61 Prozent. Zusätzlich werden noch Kraftstoffe durch Dienstleister oder durch den weiteren Transport der Abfälle von Drittanbietern verbraucht. Diese Mengen werden AWIGO-seitig nicht erfasst.

Ladesäulen

Parallel zu den Kraftstoffen wurden auch die Ladeleistungen der Ladesäulen an den AWIGO-Standorten gemessen. Hier werden einige Fahrzeuge aus dem Fahrzeugpool, aber auch private Fahrzeuge von Mitarbeitenden, geladen. Im Jahr 2022 wurden zwölf neue Ladesäulen an AWIGO-Standorten geschaffen. In Summe stellt die AWIGO mittlerweile 14 Ladesäulen mit 15 Ladepunkten auf ihren Standorten in Georgsmarienhütte und Ankum zur Verfügung.

An den 12 installierten Ladesäulen wurden 2023 folgende Strommengen bezogen:

- In Ankum wurden 2.142,5 kWh geladen.
- In Georgsmarienhütte an der Verwaltung und Werkstatt wurden 7.167,8 kWh geladen.

Für das Vorjahr wurde nur ein kurzer Zeitraum bei den Ladesäulen erfasst, weshalb ein Jahresvergleich noch nicht möglich ist.

Strom- und Heizenergie

Die Erfassung der Strom- und Heizenergieverbräuche läuft über die Jahresendrechnungen der Versorger und wird von dem Energiebeauftragten der AWIGO analysiert. An allen Standorten bezieht die AWIGO 100 Prozent Grün-Strom eines regionalen Anbieters. Insgesamt wurden für alle AWIGO Standorte 459.887,3 kWh Strom und 428.852 kWh Heizenergie im Jahr 2022 verbraucht. Im Bezugsjahr 2023 wurden insgesamt 527.624,5 kWh Strom und 450.546 kWh Heizenergie verbraucht. Der Stromverbrauch ist somit zwischen 2022 und 2023 um 14,72 Prozent gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Heizenergieverbrauch um 5,05 Prozent.

Energieverbrauch im Jahresvergleich

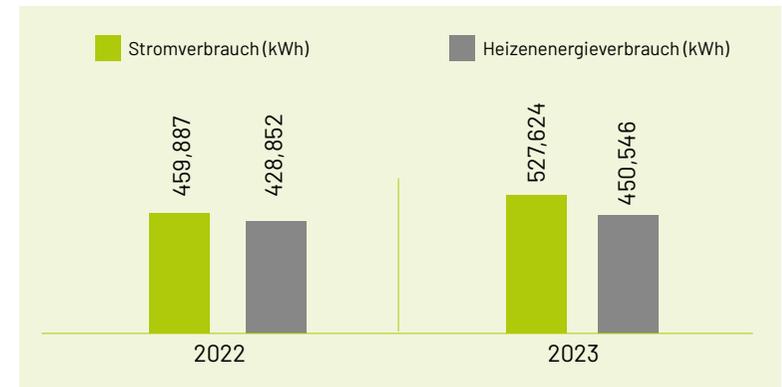


Abbildung 8: Energieverbrauch im Jahresvergleich

Wasser

Die Wasserentnahme von 1.988 Kubikmeter (im Vorjahr waren es 1.596 Kubikmeter) erfolgte über die örtlichen Trinkwasserleitungen und somit über die lokalen Wasserversorgungsgesellschaften. Das Niederschlagswasser wird nach Fläche abgerechnet. Es wurden 10.900 Quadratmeter (im Vorjahr waren es 9.700 Quadratmeter) ermittelt. Das Schmutz- und Niederschlagswasser wurde über die örtlichen Kanalisationen den lokalen Kläranlagen zugeführt. Niederschlagswasser auf den Grünplätzen und den Grünabfallaufbereitungen in Ankum und Bohmte-Hunteburg werden direkt vor Ort in Pflanzenkläranlagen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen gereinigt.

Wasserverbräuche im Jahresvergleich

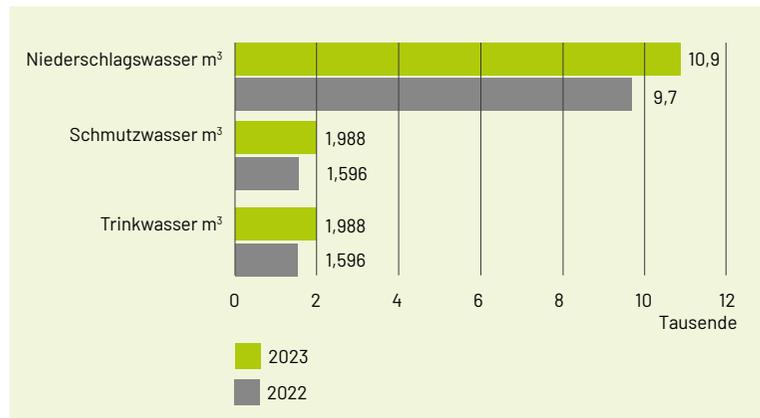


Abbildung 9: Wasserverbräuche im Jahresvergleich

Lärm

Bis auf die bereits erwähnten Sperrmüllfahrzeuge mit elektronischer Presse verfügen die Entsorgungsfahrzeuge über keine speziellen Vorrichtungen zur Lärmreduzierung. Das neu angeschaffte Wasserstofffahrzeug ist deutlich leiser. Es befindet sich derzeit in der Testphase.

Bei der Anschaffung von Baumaschinen wird nach Möglichkeit darauf geachtet, dass die Geräte mit dem „Blauen Engel“ für geringe Lärmemissionen gekennzeichnet sind.

Auch auf den Recyclinghofstandorten gilt teilweise eine Einschränkung der Baumaschinennutzung, um die umliegenden Anwohner zu entlasten. Zudem wurden hier spezielle Rückfahrgeräuschgeber für die Maschinen installiert, um den Lärmpegel möglichst gering zu halten. Grundsätzlich sind die Recyclinghöfe aber auf Gewerbeflächen angesiedelt, auf denen eine dauerhafte Bewohnung nicht vorgesehen ist.

Flächennutzung

Um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, beansprucht die AWIGO für ihre Tätigkeiten in Summe und inklusive des neuen Standorts in Wallenhorst ca. 219.000 Quadratmeter Bodenfläche. Umgerechnet sind das 21.9 Hektar beziehungsweise 31 Fußballfelder. Im Vorjahr waren es, ohne den neuen Standort, 27 Fußballfelder.

Standort	Fläche in m ²
Gesamtfläche	219.000
Georgsmarienhütte (Recyclinghof & Verwaltung)	16.500
Georgsmarienhütte Werkstatt	17.900
Recyclinghof Melle	9.900
Recyclinghof Ostercappeln	8.600
Recyclinghof Wallenhorst	3.900
Recyclinghof Wallenhorst-Hollage mit Grünplatz und Umschlagplatz	25.000
Recyclinghof Dissen a.T.W.	1.600
Recyclinghof Ankum mit Grünabfallaufbereitung	45.000

Grünplätze	Gesamtfläche	90.636
1. Bad Essen-Wittlage		3.235
2. Bad Iburg-Ostenfelde		3.000
3. Bad Laer		3.070
4. Bad Rothenfelde-Strang		3.500
5. Belm-Vehrte		2.600
6. Bersenbrück		4.000
7. Bippen		2.400
8. Bissendorf-Jeggen		4.000
9. Bohmte		2.000
10. Bramsche-Bramscher Berg		3.200
11. Bramsche-Hesepe		3.044
12. Bramsche-Lappenstuhl		3.000
13. Fürstenaue		4.000
14. Georgsmarienhütte-Alt-Georgsmarienhütte		3.000
15. Georgsmarienhütte-Oesede		3.600
16. Glandorf		2.330
17. Hagen a.T.W.		2.754
18. Hasbergen		3.200
19. Hilter a.T.W.-Hankenberge		6.203
20. Melle-Drantum		3.500
21. Melle-Markendorf		3.000
22. Melle-Neuenkirchen		3.600
23. Melle-Wellingholzhausen		3.000
24. Neuenkirchen		2.200
25. Nortrup		3.000
26. Quakenbrück		4.300
27. Wallenhorst-Lechtingen		5.900

Tabelle 4: Flächenverbrauch

Durch die Nutzung dieser Flächen profitieren die Menschen im Landkreis Osnabrück von kurzen Entsorgungswegen und einer optimalen Entsorgungssicherheit. Gleichzeitig sollen die Fahrtwege der Entsorgungsfahrzeuge möglichst geringgehalten werden. Dafür befinden sich auf den Standorten Georgsmarienhütte und Ankum Umschlagplätze für die eingesammelten Abfälle aus dem Holsystem. Umschlag heißt in diesem Fall, dass Entsorgungsfahrzeuge an diesen Standorten abkippen und das Material auf größere Fahrzeuge, sogenannte Walking-Floors, verladen wird. Diese können größere Mengen zu den entsprechenden Entsorgungsanlagen bringen, was weniger Spritverbrauch und somit auch weniger CO₂-Emissionen bedeutet. Ebenfalls ergibt sich der Flächenverbrauch für die Stellplätze von den Entsorgungsfahrzeugen sowie Baumaschinen.

Grundsätzlich ist die AWIGO bestrebt, die Flächenversiegelung so gering wie möglich zu halten. Das spiegelt sich vor allem am Beispiel der PKW-Parkplätze an dem Standort der Verwaltung wider. Hier werden teilweise Rasengittersteine verwendet, die eine Versickerung des Oberflächenwassers ermöglichen und eine Wachstumsmöglichkeit für Gras bieten. Zudem ist zu betonen, dass es sich hier um Grundstücksflächen handelt, die nicht vollständig versiegelt oder bebaut sind. Insgesamt dürfen 80 Prozent einer Fläche bebaut werden. Am neuen Standort Wallenhorst-Hollage nutzen wir beispielsweise lediglich 70 Prozent der Fläche. In einigen Bereichen ist es jedoch nicht möglich, auf die vollständige Ausnutzung der Fläche zu verzichten.

12 Ressourcenmanagement

Um im Bereich der zirkulären Wertschöpfung weitere Fortschritte zu erzielen, hat sich die AWIGO an einer Arbeitsgruppe des Verbands Kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) beteiligt, um gemeinsam mit anderen einen Fahrplan zu entwickeln. Dieses Vorhaben soll nicht nur für die teilnehmenden Unternehmen, sondern auch für Interessenten darüber hinaus nützlich sein. So kann beispielsweise auch kleineren Kommunen der Einstieg in die zirkuläre Wertschöpfung in ihrem Wirkungsbereich vereinfacht werden.

Recyclingquoten

Um der Priorisierung der Abfallpyramide des § 20 Abs. 2 KrWG nachzugehen, versucht die AWIGO über ihre schon genannten Bildungsangebote in Form von Schulungen oder der Website sowohl für Kunden als auch für Mitarbeitende die höchste Stufe der Pyramide, die Abfallvermeidung, zu bedienen. Über die Kooperationen mit Repair Cafés wird die zweite Stufe gefördert. Zur Ermittlung der gesamten Recyclingquote wurde eine Studie in Auftrag gegeben. Diese ergab, dass 60,6 Prozent der eingehenden Materialien in den Recyclingprozess gelangen. Der Bemessungspunkt wurde hier

nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen gemäß Durchführungsbeschluss (EU) 2019/10004 gewählt. Nach dem Anspruch der AWIGO liegt dieser Wert über der Mindestvorgabe nach § 14 Abs. 1 KrWG in Höhe von 50 Prozent. Die Erhebung wird in einem 5-Jahresrhythmus fortgeführt und ist 2026 wieder angesetzt

Recyclingquote verschiedener Siedlungsabfälle im Landkreis Osnabrück, 2022

Bezeichnung	Erfasste Menge	Verwertungs- zuführungsmenge	Verwertungs- zuführungsquote	Outputmenge	Outputquote
Papier und Pappe	19.955 t	18.957 t	95,0 %	17.876 t	89,6 %
Leichtverpackungen	13.381 t	6.937 t	51,8 %	5.322 t	39,8 %
Kunststoff-Jalousien / -Fenster	239 t	239 t	100,0 %	191 t	80,0 %
Styropor	21 t	21 t	100,0 %	19 t	90,0 %
Kunststofffolien	40 t	40 t	100,0 %	29 t	72,5 %
PE/PP-Kunststoff (Recyclinghöfe + Sperrmüll)	327 t	327 t	100,0 %	245 t	75,0 %
Abfallbehälter	118 t	118 t	100,0 %	89 t	75,0 %
IBC Behälter	13 t	13 t	100,0 %	11 t	84,2 %
Glas	8.886 t	8.886 t	100,0 %	8.361 t	94,1 %
Altholz I - III	4.407 t	2.865 t	65,0 %	2.779 t	63,1 %
Altholz IV	1.569 t	0 t	0,0 %	0 t	0,0 %
Alttextilien und Schuhe	66 t	66 t	100,0 %	60 t	90,0 %
Altmetalle	1.191 t	1.191 t	100,0 %	1.185 t	99,5 %
Elektronikaltgeräte	3.127 t	3.127 t	100,0 %	2.663 t	85,1 %
Altbatterien und Akkumulatoren	74 t	74 t	100,0 %	66 t	88,8 %
Abfälle aus der Biotonne (AWIGO BIOMASSE)	43.714 t	43.714 t	100,0 %	39.318 t	89,9 %
Grünabfall	26.822 t	26.822 t	100,0 %	22.521 t	84,0 %
Hausmüll	44.136 t	3.176 t	7,2 %	3.008 t	6,8 %
Sperrmüll	11.110 t	5.601 t	50,42 %	5.225 t	47,0 %
Gefährliche Abfälle	513 t	11 t	2,1 %	10 t	2,0 %
Summe	179.712 t	122.188 t	68,0 %	108.978 t	60,6 %

Abbildung 10: Recyclingquote 2022

Quelle: cyclos GmbH, September 2023

13 Klimarelevante Emissionen

Zur Eigenproduktion von Energie und damit zur Reduzierung von CO₂-Emissionen, hat die AWIGO an sechs eigenen Standorten Photovoltaikanlagen installiert. Die letzte Installation fand 2023 auf der Scherenanlage des neuen Standorts Wallenhorst-Hollage statt. Die Photovoltaikanlagen laufen teilweise auf Eigenverbrauch und Überschussenergieeinspeisung oder auf Volleinspeisung. In der ersten Variante wird die direkte Nutzung des Stroms am Standort priorisiert und eine Einspeisung findet nur statt, wenn es darüber hinaus einen Überschuss gibt. Bei der Volleinspeisung wird der gesamte produzierte Strom ins Netz eingespeist und es findet kein Eigenverbrauch statt. Im Folgenden sind die Standorte mit der erzeugten Energie und dem eigenen Verbrauch aufgelistet.

Standort 2022	Installierte Leistung in kWp	Erzeugter Strom in kWh	Eingespeister Strom in kWh	Selbst verbrauchter Strom in kWh
Georgsmarienhütte Verwaltung	27,36	31.614	2.958	28.656
Georgsmarienhütte Werkstatt	39,73	33.600	21.036	12.159
Ankum	20,25	21.219	21.219	0
Melle	31,50	34.163	34.163	0
Ostercappeln	65,55	76.913	76.913	0
Summe	184,39	197.509	156.289	40.815

Tabelle 5: Übersicht kWp und kWh Photovoltaikanlagen 2022

Standort 2023	Installierte Leistung in kWp	Erzeugter Strom in kWh	Eingespeister Strom in kWh	Selbst verbrauchter Strom in kWh
Georgsmarienhütte Verwaltung	27,36	16.572	3.444	13.128
Georgsmarienhütte Werkstatt	39,73	29.300	11.071	18.229
Ankum	20,25	19.083	18.740	343
Melle	31,50	29.185	29.185	0
Ostercappeln	65,55	65.468	65.468	0
Wallenhorst-Hollage	134,9	Erwartet: 116.000	0	0
Summe	319,29	159.608	127.908	31.700

Tabelle 6: Übersicht kWp und kWh Photovoltaikanlagen 2023

Der Tabelle sind die installierten Leistungen, erzeugten und eingespeisten Energien und Verbräuche der einzelnen Standorte zu entnehmen. Der Standort Wallenhorst-Hollage erzeugt noch keinen Strom und wurde daher in der Summe der installierten Leistung und des erzeugten Stroms noch nicht berücksichtigt. Anhand des Autarkiegrades kann schnell ein Eindruck des ökologischen Energieverbrauches gewonnen werden. Diese Maßeinheit sagt aus, wie unabhängig ein Haushalt oder ein Unternehmen von externen Energiequellen ist. Er zeigt den Anteil des gesamten Energiebedarfs, der durch selbst erzeugte Energie gedeckt wird. Die Photovoltaikanlagen ermöglichten 2022 einen Autarkiegrad von 17,4 Prozent. Im Vergleich dazu lag er 2023 bei 13,3 Prozent.

Betrachtet man beispielsweise die AWIGO BIOMASSE, so ist für 2022 ein Autarkiegrad von 96,4 Prozent und 2023 von 93,7 Prozent abbildbar. Diese Daten zeigen, welche große Rolle Wetterbedingungen im Verlauf des Jahres spielen. Wird die eingespeiste Strommenge mit dem Durchschnittswert des deutschen Strommix von 434 g CO₂ pro kWh verrechnet, so wurden ca. 872,75 Tonnen CO₂ eingespart.

Biomasse

	erzeugter Strom in kWh	ingespeister Strom in kWh	verbrauchter Strom in kWh
2022	4.314.060	1.936.771	2.777.445
2023	4.317.800	1.883.043	2.609.365

Tabelle 7: Leistung BIOMASSE

Durch die Verwertung des Bioabfalls durch eine Biogasanlage in der AWIGO BIOMASSE konnten im letzten Jahr 4.314.060 kWh Strom erzeugt werden. Davon wurden in den Anlagen zur Produktion von Kompost 2.777.445 kWh selbst verbraucht. 2023 wurden 4.317.800 kWh erzeugt und 2.609.365 kWh selbst verbraucht. Bei der Verwertung des Bioabfalls in der Biogasanlage entstehen Treibhausgase. Jedoch kann die BIOMASSE insgesamt als CO₂-Senker betrachtet werden, da die erzeugte Energie direkt in der Produktion von Biokompost eingesetzt und so die Abnahme von fossilem Erdgas vermieden wird.

Treibhausgasemissionen

Im Kyoto-Protokoll wurden die einzelnen Treibhausgase benannt, welche verschieden stark zum Klimawandel beitragen. Diese Gase sind Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O). Hinzukommen sogenannte fluorierte Treibhausgase (F-Gase). Damit diese unterschiedlichen Wirkungsgrade vergleichbar berechnet werden können, wurde das Global Warming Potential entwickelt. Hiernach entspricht 1 Kilogramm des am häufigsten auftretenden Gases CO₂ dem Wert 1. Beispielsweise 1 Kilogramm Methan, welches eine 27 Mal stärkere Wirkung auf den Klimawandel hat als CO₂, entspricht demnach dem Wert 27. Diese CO₂-Äquivalente werden in der Treibhausgasberechnung auf das CO₂-Aufkommen im Unternehmen gerechnet, um das Gesamtergebnis zu erfassen.

Um den Fußabdruck der AWIGO zu berechnen, sind mehr Datengrundlagen erforderlich, als zum aktuellen Stand vorliegen. Der Vorgang in einer Biogasanlage ist umfangreich und die Berechnung des exakten CO₂-Abdrucks daher äußerst komplex. Zusätzlich müssen zur Erhebung weiterer Treibhausgase verbrauchte Mengen wie Kühlmittel, Löschmittel und -schäume evaluiert werden. Die CO₂-Emissionen, die durch Kraftstoffverbräuche erhoben wurden, sind jedoch bereits recht umfassend. Methanmengen sind in diesem Bereich nur marginal. Einen groben Eindruck verschafft die folgende Berechnung: Hier wurden die reinen CO₂-Ausstöße betrachtet, ohne die weiteren CO₂-Äquivalente mit einzurechnen. Insgesamt wurden von der AWIGO-Gruppe demnach 3.987,951 Tonnen CO₂ ausgestoßen. Im Vorjahr waren es 3.848,745 Tonnen CO₂. Unsere CO₂-Emissionen sind daher um 139,2 Kilogramm gestiegen.

CO ₂ -Emissionen AWIGO-Gruppe 2023		
	Energiebedarf	CO ₂ -Emissionen in Tonnen
Kraftstoff	1.499.787 l	3.974,435
Strom	527.624,5 kWh	0
Heizenergie/Erdgas/Öl	450.546 kWh	13,516
		3.987,951

Tabelle 8: CO₂-Emissionen der AWIGO-Gruppe 2023

CO ₂ -Emissionen AWIGO-Gruppe 2022		
	Energiebedarf	CO ₂ -Emissionen in Tonnen
Kraftstoff	1.447.502 l	3.835,880
Strom	459.887,3 kWh	0
Heizenergie/Erdgas/Öl	428.852 kWh	12,865
		3.848,745

Tabelle 9: CO₂-Emissionen der AWIGO-Gruppe 2022

Scope 1 bezeichnet nach dem Green-House-Gas-Protocol (GHG-Protocol) die direkt im oder durch das Unternehmen verursachten CO₂-Emissionen. Als Beispiele seien die entstehenden Emissionen durch das Verbrennen von Kraftstoffen der Firmenfahrzeuge oder das Verbrennen von Öl bzw. Gas zum Heizen genannt. Scope 2 bezeichnet nach dem GHG-Protocol die indirekt durch die bezogenen Energieträger wie Strom oder Wärme verursachten CO₂-Emissionen.

Die AWIGO ist sich der Bedeutung der CO₂-Emissionen im Kontext der Nachhaltigkeit bewusst. Während derzeit keine erweiterte Berechnung der Emissionen stattfindet, ist die AWIGO-Gruppe entschlossen, ihre Nachhaltigkeitsbemühungen kontinuierlich zu verbessern.

GRI-SRS 302



Kapitel 4

Soziales

Soziales

In diesem Kapitel wird die gesellschaftliche Dimension der Nachhaltigkeit behandelt. Für die Abfallwirtschaftsbranche ist es wichtig, sich in Bezug auf den demografischen Wandel und den zunehmenden Fachkräftemangel als attraktiver Arbeitgeber mit altersgerechten Arbeitsplätzen zu positionieren. Daher soll in diesem Kapitel dargestellt werden, durch welche Maßnahmen und Angebote die Mitarbeitenden an das Unternehmen gebunden werden und was für deren Beschäftigungsfähigkeit im Alter getan wird.

Dieses Kapitel bietet einen Rahmen, um den positiven Einfluss auf die Region und auf die Gestaltung der politischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Abfallwirtschaft zu beschreiben. Eine Gliederung erfolgt in folgende sieben Unterbereiche:

- 14. Arbeitnehmerrechte,
- 15. Chancengleichheit,
- 16. Qualifizierung,
- 17. Menschenrechte,
- 18. Gemeinwesen,
- 19. Politische Einflussnahme sowie
- 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten.

14 Arbeitnehmerrechte

Sämtliche Standorte der AWIGO-Unternehmensgruppe liegen im Landkreis Osnabrück. Alle Mitarbeitenden unterliegen somit dem deutschen Arbeitsrecht. Darüber hinaus regeln auch Betriebsvereinbarungen, die unter Beteiligung des Betriebsrats entwickelt wurden, die Zusammenarbeit in der Unternehmensgruppe und die Sicherung von Arbeitnehmerrechten.



In den vergangenen Jahren hat die AWIGO-Unternehmensgruppe unter dem Stichwort „Die neue AWIGO (DNA)“ mit aktiver Beteiligung der Mitarbeitenden die Unternehmenskultur mit neuen, gemeinsamen Werten und Kommunikationsregeln weiterentwickelt. Diese durch Wertschätzung, offenen Austausch, Eigenverantwortung und konstruktive Kritik geprägte Kommunikationskultur wird durch Formate wie das „DNA-Café“, Zufriedenheitsbefragungen und regelmäßige Feedbackgespräche gestützt. 2024 wurde außerdem durch das Compliance-Management ein Verhaltenskodex etabliert. Das DNA-Projekt ist in die drei konkreten Handlungsfelder Kommunikation, Prozesse und Führung aufgeteilt. Kommunikation steht für eine offene Feedback- und konstruktive Streitkultur.

Die Prozesssicherheit und Informationsweitergabe ist Teil des Bereiches Prozesse. Das Handlungsfeld Führung hingegen zielt auf ein gemeinsames, einheitliches Führungsverständnis ab.

Anliegen der AWIGO-Mitarbeitenden können zudem jederzeit an die Vorgesetzten oder den Betriebsrat herangetragen werden. Alternativ können diese Themen auch über das installierte Verbesserungsvorschlagswesen eingebracht werden.

Die Verantwortung für das Thema Arbeitssicherheit liegt neben der Geschäftsführung bei der Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Sicherheitsbeauftragten sowie bei den jeweiligen Vorgesetzten. Sie führen Gefährdungsbeurteilungen durch, überprüfen die Arbeitsabläufe im Unternehmen bezüglich der Arbeitssicherheit und untersuchen gegebenenfalls Unfallursachen. Über einen Onlineanbieter werden für jeden Mitarbeitenden jährliche Sicherheitsunterweisungen durchgeführt. Mitarbeitende ohne PC-Zugang erhalten diese durch ihre Vorgesetzten, die Fachkraft für Arbeitssicherheit oder einen Beauftragten.

Um die Gesundheit der AWIGO-Mitarbeitenden über die gesetzlichen Vorgaben hinaus zu fördern, werden im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements verschiedene Angebote bereitgehalten. Dazu zählt beispielsweise der freie Eintritt in zahlreiche Sportanlagen mit der freiwilligen Hansefit-Mitgliedschaft. Dieses Angebot wurde im Jahr 2022 von insgesamt 66 Mitarbeitenden mit 871 Check-Ins genutzt. Im Jahr 2023 haben 96 Nutzer dieses Angebot 1357 Mal genutzt. Ein Fahrradleasing über das „BusinessBike“-Programm wird ebenfalls angeboten. Über dieses Angebot wurden bis zum 31.12.2023 101 Fahrräder angeschafft. Auch interne Wettbewerbe unter dem Motto „AWIGO bewegt sich“, die den Kollegenkreis zur Bewegung animieren, werden jährlich ausgerufen. Weiterhin gehört auch der Lärmschutz zu den Arbeitssicherheitsmaßnahmen und wirkt etwaigen Überbelastungen vor. So wurden neben den üblichen Lärmschutzwänden in manchen Büros auch Lautstärke-Ampeln angeschafft. So können sich die Kollegen selbstständig auf eine allgemein angenehme Lautstärke im Taggeschäft herunterregulieren und eine ruhige und konzentrierte Arbeitsumgebung schaffen.

Die Erfolgsgeschichte der AWIGO-Unternehmensgruppe ist dem täglichen und unermüdlichen Einsatz ihrer Mitarbeitenden zu verdanken. Die physische und psychische Gesundheit des gesamten Teams liegt der AWIGO daher selbstverständlich sehr am Herzen.

GRI-SRS 401

15 Chancengleichheit

Mitarbeitende

Die AWIGO-Gruppe verfügt über eine ausgesprochen differenzierte Mitarbeiterschaft. Als Arbeitgeber bietet sie den unterschiedlichsten Menschen mit vielfältigsten Fähigkeiten, Talenten und Interessen eine berufliche Zukunft. So ist ein Großteil der Belegschaft seit vielen Jahren Teil der AWIGO-Gruppe. Das ist ein wichtiger Aspekt des familiären Miteinanders. 69 Mitarbeitende sind seit mehr als zehn Jahren bei der noch recht jungen AWIGO-Unternehmensgruppe beschäftigt. Mit ca. 91 Prozent ist der Großteil davon beim Mutterkonzern angestellt, da einige Tochtergesellschaften noch keine zehn Jahre bestehen.

Die Vielfalt bei der AWIGO ist nicht nur die Basis eines lebendigen und harmonischen Betriebsklimas, sondern auch der Kern eines innovativen Unternehmens, das schnell und flexibel auf neue Herausforderungen reagieren und wichtige Synergien für sich nutzen kann. Neben dem wirtschaftlichen Erfolg waren und sind zentral die guten Arbeitsbedingungen ausschlaggebend für die positive Personalentwicklung und das Wachstum insgesamt.

Die Anzahl der 397 AWIGO-Mitarbeitenden (Stand 31.12.2023) entspricht einer Beschäftigtenzahl von 302,331 Vollzeitäquivalenten. Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden aus der Unternehmensgruppe beinhaltet 19 Führungskräfte, von denen acht weiblich sind. Das entspricht einer Frauenquote auf der Führungsebene von 42,11 Prozent. Zur Führungsebene gehören die Geschäftsführung, die Abteilungs- und Stabsstellenleitungen sowie die Fachbereichsleitungen.

GRI SRS405-1

Familienfreundlichkeit

Die AWIGO unterstützt ihre Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten (in Abhängigkeit vom Aufgabenbereich) und zusätzlich über den Landkreis Osnabrück mit Kinderbetreuungsangeboten für Ferien- und Krankheitsfälle. Durch das Familienbündnis Region Osnabrück wurde die AWIGO 2018 als „familienfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet und 2021 erfolgreich rezertifiziert.

Ausbildung

Die AWIGO bildet mittlerweile sechs verschiedene Berufsbilder aus und kann immer mehr Auszubildende in die Unternehmensgruppe aufnehmen. In Zahlen ausgedrückt, waren dies 2023 neun Auszubildende. Das ergibt eine Ausbildungsquote von 2,02 Prozent. An dieser Stelle ist anzumerken, dass Ausbildungsplätze teilweise trotz intensiver Bemühungen auf Jobmessen oder ähnlichen Veranstaltungen nicht belegt werden konnten.

Die Auszubildenden finden sich in den folgenden

Bereichen wieder:

- Ausbildungsberufe**
- Kaufleute (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistungen
- Kaufleute (m/w/d) für Büromanagement
- Fachinformatiker (m/w/d), Fachrichtung Systemintegration
- Berufskraftfahrer (m/w/d)
- Kraftfahrzeugmechatroniker(m/w/d), Schwerpunkt: Nutzfahrzeugtechnik
- Fachkraft(m/w/d), für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Abbildung 11: Ausbildungsberufe

GRI SRS404-1

16 Qualifizierung

Über die Jahre sind nicht nur das Standortnetz und die Dienstleistungsangebote der AWIGO gewachsen, sondern vor allem auch die Handlungsfelder vielfältiger und spezifischer geworden. Letztere setzen wiederum spezialisierte Fachkräfte voraus, um die zusätzlichen Aufgaben effizient und lösungsorientiert zu meistern. Gleichzeitig bedeutet die Weiterentwicklung des Aufgabengebiets von der reinen Daseinsvorsorge hin zu einem gesellschaftlichen Auftrag mehr Engagement und eine stärkere Identifikation mit dem eigenen Beruf. Die AWIGO legt Wert auf eine gut ausgebildete Belegschaft und unterstützt daher das lebenslange Lernen durch individuelle berufliche Förderung und Weiterbildung. Dies beinhaltet sowohl fachspezifische Bildungsangebote als auch die gezielte Förderung von Führungskompetenzen über alle Fachbereiche hinweg. So entstand im Jahr 2022 ein Volumen von Fortbildungskosten in Höhe von ca. 140.000 Euro, das in der gesamten Unternehmensgruppe genutzt wurde. Im Jahr 2023 war es bereits ein Volumen von 162.413 Euro.

Auch im Ausbildungswesen sind die Angebote in den letzten Jahren gewachsen. Es werden mittlerweile sechs verschiedene Berufsbilder ausgebildet. Gleichzeitig können immer mehr Auszubildende in das Unternehmen aufgenommen werden, wie im vorherigen Abschnitt dargestellt wurde. Das bereichert und prägt das Arbeitsklima sowie die Teamdynamik. Denn junge Menschen bringen in vielerlei Hinsicht neue Perspektiven und Blickpunkte ins Unternehmen. Darum ist es das Bestreben der AWIGO – und im Hinblick auf den Fachkräftemangel auch eine gesellschaftliche Verantwortung –, eigene Nachwuchskräfte hervorzubringen und diese nach ihrer Ausbildung möglichst lange im Unternehmen zu halten.

17 Menschenrechte

Aufgrund der regionalen Begrenzung der Geschäftstätigkeit, die den rechtlichen Bestimmungen Deutschlands und der Europäischen Union unterliegt, sieht die AWIGO derzeit keine negativen Auswirkungen auf Menschenrechte. Mögliche menschenrechtliche Auswirkungen auf nachgelagerte Stufen der Behandlungskette werden in diesem Bericht nicht genauer betrachtet. Auch wurden die von der AWIGO geschlossenen Investitionsvereinbarungen und -verträge sowie Standorte und Lieferanten aus dem oben genannten Grund der regionalen Eingrenzung im Europäischen Raum nicht speziell auf Menschenrechtsaspekte geprüft.

GRI SRS412-1, 412-3, 414-1/2

18 Gemeinwesen

Ziel aller AWIGO-Bestrebungen ist es, heute an der Lebensqualität der Menschen im Osnabrücker Land mitzuwirken. Das Engagement der Unternehmensgruppe für die nachhaltige Entwicklung der Region ist nicht nur fest im eigenen Leitbild verankert, sondern wird auch als gesellschaftlicher Auftrag der AWIGO-Unternehmensgruppe betrachtet.

Regional

Grundsätzlich kann man sagen, dass die AWIGO einen positiven Einfluss auf das Osnabrücker Land hat. Diese Auswirkung wurde für das Jahr 2019 von der Firma CONOSCOPE GmbH konkret berechnet. Bei der Berechnung für das Jahr 2019 wurde eine Wertschöpfung für die Region mit einem Faktor von 1,5 zu den direkten Ausgaben in der Region berechnet: Im Bereich der Vollzeitäquivalente von Mitarbeitenden wurde ein Faktor von 1,0 angegeben. Das bedeutet, dass pro Arbeitsplatz bei der AWIGO ein weiterer Arbeitsplatz in der Region geschaffen wird. Auch der Effekt der Gehälter wurde mit einem Faktor von 1,0 berechnet, somit werden weitere Einkommen in Höhe des Gesamteinkommens der AWIGO-Mitarbeitenden geschaffen. Wenn man die höhere Anzahl an Arbeitsplätzen im Jahr 2023 berücksichtigt, ist davon auszugehen, dass dieser Einfluss im gleichen Maß vorhanden oder sogar gestiegen ist.

Seit vielen Jahren werden Projekte im sozialen Bereich sowie zur Abfallvermeidung unterstützt oder durchgeführt. Als Beispiele sind hier die Spielzeugsammlung und -weitergabe an soziale Einrichtungen, Kooperationen mit verschiedenen Repair Cafés im Osnabrücker Land, die Unterstützung sowie Veranstaltung von Abfallsammelaktionen und Aufklärungsprojekte zur Abfalltrennung in Schulen und Kindergärten der Region zu nennen.

Im Bereich der Spielzeugsammlung wurde im Januar 2022 die Eröffnung der Hagener Wunder-Werkstatt gefeiert. Hier werden die auf den AWIGO-Recyclinghöfen gesammelten Spielsachen abgegeben und geprüft sowie wieder an Sozialarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe ausgegeben. Die AWIGO übernimmt in diesem Projekt die Sammlung und Logistik der Spielzeugspenden sowie die Miete für das ortsmittig angesiedelte Ladenlokal. Durch das zentral positionierte Geschäft soll bewusst auch auf das Thema Abfallvermeidung aufmerksam gemacht werden.

2023 kam mit dem neu eröffneten ReTrO-Shop eine weitere Kooperation hinzu – ein Reparaturen-Treff in Ostercappeln. Auch das neue Repair Café Hof Pente eröffnete 2023. Diese Initiativen werden von der AWIGO durch die Annahme von gut erhaltenen E-Geräten auf unseren Recyclinghöfen unterstützt. Dort können seit 2023 auch gut erhaltenes Geschirr sowie Küchengegenstände abgegeben werden, die wir an unseren Kooperationspartner Kolping Recycling übergeben, der die eingehenden Spenden sorgfältig prüft und daraus sogenannte „Familienpakete“ für Familien mit begrenztem Budget zusammenstellt. So können wir unseren Beitrag zur Reduzierung von Abfällen noch erhöhen.

Seit der Mitbegründung der Genossenschaft „Brückenpfeiler e.G.“, einer Partnerschaft zwischen dem VfL Osnabrück und verschiedenen starken regionalen Unternehmen zur Förderung gemeinwohlorientierter Projekte in der Region, im Jahr 2022, wirkt die AWIGO aktiv an dieser Initiative mit.

Neben den oben genannten fortlaufenden Aktivitäten wurde im Berichtsjahr 2023 die Jagdgemeinschaft in Thiene/Alfhausen unterstützt, die in einer Ferienspaßaktion um selbstgebaute Insektenhotels 100 Blumensamentütchen verstreuten, die von uns gespendet wurden.

Insgesamt hat die AWIGO-Unternehmensgruppe im Jahr 2022 rund 46.000 Euro in die Unterstützung gemeinwohlorientierter Initiativen investiert. Im Jahr 2023 war es nicht zuletzt aufgrund des Engagements bei der Initiative „Brückenpfeiler“ deutlich mehr: 109.419,25 Euro.

GRI SRS201-1

Gebührensicherheit

Die AWIGO erbrachte ihre Leistung für den Landkreis Osnabrück auf Basis der Abrechnungsmethodik „Selbstkostenfestpreis“. Bei dieser Methode fließen festgeschriebene Einheitspreise für den Zeitraum der Gebührenkalkulation in die Abrechnung ein. Bei der Preisfindung wird deshalb die erwartete durchschnittliche Kostenentwicklung der gesamten Periode zugrunde gelegt. Das Jahr 2023 bedeutete für die AWIGO das dritte Jahr einer dreijährigen Vertragsphase. Dem Unternehmen ist wichtig, dass ihre Kunden stabile und faire Gebühren zahlen, damit Sicherheit und Planbarkeit vorhanden sind. Nach drei stabilen Jahren gab es für die darauffolgende Periode mit 22 Prozent eine deutliche Gebührensteigerung. Die in den letzten Jahren außergewöhnlich hohen inflationären Entwicklungen (Corona, Ukraine-Krieg etc.) und ein Verlustausgleich aus der Vorperiode machten dies nötig. Mit einem Gebührenrechner auf der AWIGO-Website können sich Kunden schnell und einfach die Gebühren nach Behältergröße und Fraktion berechnen lassen. Einsparpotenziale durch geringeres Abfallvolumen werden somit transparent und sollen Anreize zur Abfallreduzierung geben.

In der Abbildung ist die Gebührenentwicklung im Vergleich zur Entwicklung des Verbraucherpreisindex abgebildet.

Gebührenentwicklung im Landkreis Osnabrück

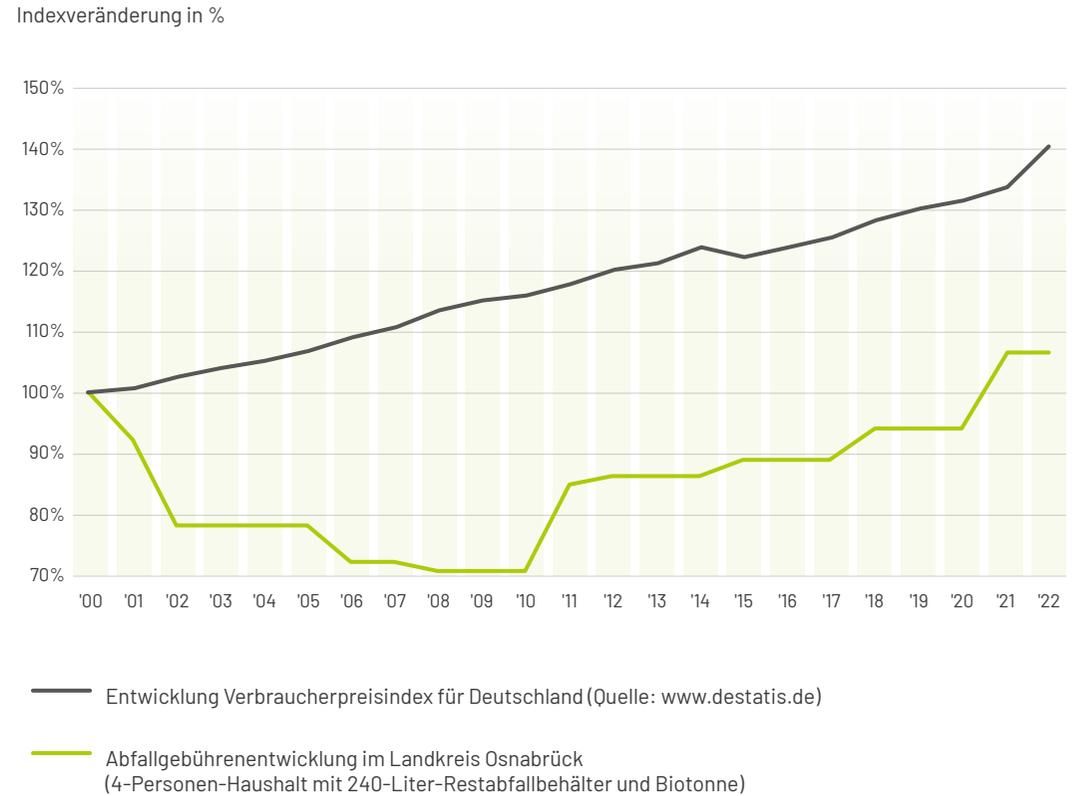


Abbildung 12: Gebührenentwicklung

Kontakt

Der AWIGO ist der persönliche Kontakt und die Kommunikation mit den Menschen im Landkreis Osnabrück sehr wichtig. Daher wird durch Führungen versucht, Wissen an die Teilnehmenden zu vermitteln. Aus diesem Grund wurde Anfang 2022 eine Stelle in der Unternehmenskommunikation geschaffen, die speziell für den direkten Kontakt in Form von Führungen und Vorträgen vorgesehen ist. Auch wird an dieser Position ein Lerntheater koordiniert, welches von einem externen Dienstleister an Schulen durchgeführt wird.

Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit dem Lernstandort Noller Schlucht, der die pädagogische Arbeit zu Abfallthemen in den Kindergärten und Schulen des Landkreises Osnabrück abdecken soll.

So konnten im Jahr 2023 insgesamt 979 Personen an insgesamt 48 Führungen oder Vorträgen zu den Themen Abfallvermeidung, Abfallsortierung und Funktionen der Abfallwirtschaft teilnehmen. Allein das Lerntheater konnte mit 11 Vorstellungen an sieben Schulen 563 Kinder erreichen. In vier Vorstellungen konnten sogar ganze Jahrgangsstufen erreicht werden. Im Jahr 2022 waren es 618 Personen in insgesamt 120 Führungen und Vorträgen. Das Lerntheater hat 2022 an sechs Schulen in neun Vorstellungen 268 Kinder erreicht.

Die Zahlen verdeutlichen, dass das Lerntheater sowie die Führungen und Vorstellungen immer häufiger in Anspruch genommen werden.

19 Politische Einflussnahme

Die politische Einflussnahme der AWIGO-Unternehmensgruppe beschränkt sich auf die Lobbyarbeit der folgenden Verbände und Organisationen, bei denen die AWIGO als Mitglied aktiv ist:

- Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU)
- Arbeitsgemeinschaft stoffspezifische Abfallbehandlung (ASA e.V.)
- Industrie- und Handelskammer (IHK)
- Industrieller Arbeitsverband (IAV) – Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim

Dem §25 des Gesetzes über die politischen Parteien (Parteiengesetz) entsprechend wurden keine Spenden an politische Einrichtungen getätigt.

GRI SRS215-1

20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Zur Sicherung der gesetzeskonformen und rechtssicheren Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit hat die AWIGO-Unternehmensgruppe interne Prozesse entwickelt. Hierzu gehören unter anderem Arbeitsrichtlinien zum Vier-Augen-Prinzip bei der Unterzeichnung von Rechtsgeschäften, zum Datenschutz und zur Annahme von Geschenken.

Die AWIGO berichtet regelmäßig an Aufsichtsrat, Gesellschafter und Mitgesellschafter, die Einhaltung rechtlicher Vorgaben und Standards wird zudem im Rahmen der Wirtschaftsprüfung kontrolliert. Für die AWIGO wurde bereits 2017 ein unternehmensweites Risikomanagementsystem im Einklang mit den gesetzlichen sowie regulatorischen Anforderungen aufgebaut.

Darüber hinaus hat die AWIGO für das Jahr 2023 mit der Erarbeitung umfangreicher Compliance-Regelungen begonnen, um ein regelkonformes Handeln sicherzustellen. Als wesentliches Element ist die Implementierung des Verhaltenskodexes vorangegangen.

GRI SRS205-1: Im Berichtsjahr wurden 0 Prozent der Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken überprüft.

GRI SRS205-3: Es wurden keine Korruptionsfälle bekannt.

GRI SRS419-1: Es wurden keine signifikanten Bußgelder oder nicht monetäre Strafen gegen die AWIGO verhängt.

Ausblick

Vielen Dank für das Interesse an unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht.

Wir hoffen, dass durch diesen Bericht ein interessanter Einblick in die Welt der AWIGO und den darin enthaltenen Nachhaltigkeitsaspekten geworfen werden konnte. Falls noch Fragen oder Anregungen bestehen, wird unser Nachhaltigkeitsmanagement diese Anliegen gerne bearbeiten. Auch begrüßen wir Vorschläge für Maßnahmen aus dem Bereich Nachhaltigkeit, die von uns umgesetzt werden können.

Im Rahmen unseres zweiten Nachhaltigkeitsberichts haben wir erstmals umfassende Daten erhoben und miteinander verglichen. Diese Analyse ermöglicht es uns, fundierte Entscheidungen zu treffen und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltbilanz zu ergreifen.

Ein zentrales Ziel für die Zukunft ist die Reduktion unserer Emissionen. Basierend auf den erhobenen Daten werden wir unsere Bemühungen zur Verringerung von CO₂-Emissionen weiter intensivieren. Darüber hinaus werden wir weiterhin daran arbeiten, den Verbrauch von Ressourcen wie Wasser und Energie zu verbessern. Durch die Optimierung unserer Prozesse wollen

wir unseren ökologischen Fußabdruck minimieren. Die Erhebung und der Vergleich unserer Daten stecken noch in den Kinderschuhen. Wir werden weiter an unserer Datenlage arbeiten, um unseren Fußabdruck in Zukunft noch genauer nachhalten zu können.

Unsere Mitarbeitenden sind ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir werden Schulungsprogramme und Anreizsysteme weiterentwickeln, um das Bewusstsein und das Engagement für nachhaltige Praktiken zu fördern.

Wir sind zuversichtlich, dass wir durch diese Maßnahmen und unsere kontinuierliche Datenerhebung und -analyse einen bedeutenden Beitrag zum Umweltschutz leisten können. Unser Engagement für Nachhaltigkeit ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert, und wir freuen uns darauf, unsere Fortschritte in den kommenden Jahren weiter voranzutreiben und zu dokumentieren.

Vielen Dank für Ihr Interesse!
Ihr AWIGO-Team

Impressum

Herausgeber:

AWIGO Abfallwirtschaft
Landkreis Osnabrück GmbH

Redaktion:

Dipl.-Kfm. Christian Niehaves (V.i.S.d.P.)
Vera Friedrich (Nachhaltigkeitsmanagerin)

Anschrift der Redaktion:

AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH
Niedersachsenstraße 19
49124 Georgsmarienhütte

☎ Telefon (0 54 01) 36 55 0

✉ info@awigo.de · www.awigo.de

Bildnachweis:

CDU-Fraktion Landkreis Osnabrück: 6

Freepik: 16 (freepik), 26 (hujur1100),

37 (danmir12), 49 (freepik)

Landkreis Osnabrück: 4

Simone Reukauf, foto44, Georgsmarienhütte: 2



Vielen Dank!